

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

8/2008, 19. März 2008

INHALTSÜBERSICHT

Studienordnung für den Studienbereich Lehramts-
bezogene Berufswissenschaft im Rahmen von
Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption der
Freien Universität Berlin (StO-LBW) 92

Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramts-
bezogene Berufswissenschaft im Rahmen von
Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption der
Freien Universität Berlin (PO-LBW) 145

Studienordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft im Rahmen von Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption der Freien Universität Berlin (StO-LBW)

Präambel

Aufgrund von § 9 Abs. 1 Nr. 3 und 5 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat die Gemeinsame Kommission des Zentrums für Lehrerbildung der Freien Universität Berlin am 20. September und 7. November 2007 folgende Studienordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeiner Teil

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zuständigkeiten für die Durchführung von Lehre und Studium
- § 3 Studienberatung, Studienbereichsberatung
- § 4 Lehr- und Lernformen
- § 5 Module

II. Besonderer Teil

- § 6 Studienziele des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft
- § 7 Aufbau des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft

III. Schlussteil

- § 8 Inkrafttreten

Anlage 1 (zu § 4 Abs. 2)

Modulbeschreibungen Erziehungswissenschaft und Deutsch als Zweitsprache

Anlage 2 (zu § 4 Abs. 2)

Modulbeschreibungen Fachdidaktik

Anlage 3 (zu § 4 Abs. 2)

Modulbeschreibung Allgemeine Grundschulpädagogik

Anlage 4 (zu § 4 Abs. 2)

Modulbeschreibungen Schulpraktische Studien

Anlage 5 (zu § 4 Abs. 3)

Exemplarischer Studienverlaufsplan (ohne Grundschulpädagogik)

Anlage 6 (zu § 4 Abs. 3)

Exemplarischer Studienverlaufsplan Allgemeine Grundschulpädagogik (Kernfach)

I. Allgemeiner Teil

§ 1 Geltungsbereich

Die Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft im Rahmen von Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption aufgrund der Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft im Rahmen von Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption der Freien Universität Berlin (PO-LBW) vom 20. September und 7. November 2007.

§ 2 Zuständigkeiten für die Durchführung von Lehre und Studium

Für Lehre und Studium sowie für die Einhaltung der Regelungen dieser Studienordnung sind jeweils die Fachbereiche verantwortlich, die Module für diesen Studienbereich anbieten.

§ 3 Studienberatung und Studienbereichsberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung durchgeführt.

(2) Die Studienbereichsberatung wird von hauptberuflichen Lehrkräften der am Studienbereich beteiligten Fachbereiche und durch das Studienbüro des Zentrums für Lehrerbildung durchgeführt. Die Studentinnen und Studenten werden durch fachspezifische, individuelle Beratung unterstützt und über den Aufbau und die Durchführung des Studiums informiert.

§ 4 Lehr- und Lernformen

Die Ausbildung der Studentinnen und Studenten im Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft erfolgt

- a) durch die regelmäßige Teilnahme an und aktive Mitarbeit in Lehrveranstaltungen (Präsenzstudienzeit) gemäß der Anlagen 1 bis 3;
- b) durch individuelle Arbeit zur Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, ggf. auch in Tutorien;
- c) durch das Selbststudium, d. h. durch selbstständiges wissenschaftliches Erarbeiten von Studiengegenständen auf der Grundlage der in den Lehrveranstaltungen vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten;
- d) durch das Berufsfelderschließende Praktikum.

**§ 5
Module**

(1) Die nachfolgenden Studienangebote sind in inhaltlich definierte Einheiten (Module) gegliedert, die in der Regel mehrere thematisch aufeinander bezogene Lehr- und Lernformen umfassen.

(2) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren die Modulbeschreibungen gemäß Anlagen 1 bis 4, soweit im Folgenden nicht anders vermerkt.

(3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichten die exemplarischen Studienverlaufspläne gemäß Anlagen 5 und 6.

II. Besonderer Teil

**§ 6
Studienziele des Studienbereichs
Lehramtsbezogene Berufswissenschaft**

(1) Der Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft führt in die Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule ein und vermittelt fachdidaktisches und erziehungswissenschaftliches Basiswissen über die Lehr- und Lernbarkeit der Inhalte, die in den fachwissenschaftlichen Modulen erworben werden. Die Studentinnen und Studenten erschließen sich das Berufsfeld Schule und lernen, ihre Praxiserfahrungen theoriegeleitet zu reflektieren. Das Studium des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft bereitet die Studentinnen und Studenten auf der Grundlage der erworbenen Qualifikationen und Erfahrungen auf eine Berufswahlentscheidung vor.

(2) In den Modulen des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft soll der Gender-Aspekt angemessen berücksichtigt werden (insbesondere durch die Behandlung geschlechterspezifischer Implikationen und Stereotypen in Lehr- und Lernprozessen).

**§ 7
Aufbau des Studienbereichs
Lehramtsbezogene Berufswissenschaft**

a) Erziehungswissenschaft und Deutsch als Zweitsprache

Es müssen beide erziehungswissenschaftlichen Module und das Modul Deutsch als Zweitsprache absolviert werden:

- Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule
- Berufsfelderschließendes Praktikum: Lernort Schule
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ) – Grundlagenmodul in der Bachelorphase

b) Fachdidaktik

Es müssen zwei fachdidaktische Module, je nach gewähltem Kernfach und 60-Leistungspunkte-Modulangebot, absolviert werden:

- Basismodul Didaktik der Biologie
- Basismodul Didaktik der Chemie
- Basismodul Fachdidaktik Deutsch
- Basismodul Grundlagen der Didaktik des Englischen
- Basismodul Didaktik der Ethik
- Basismodul Didaktik des Französischunterrichts
- Basismodul Fachdidaktik Geschichte
- Basismodul Grundlagen der Didaktik des Griechischunterrichts
- Basismodul Fachdidaktik Informatik
- Basismodul Didaktik des Italienischunterrichts
- Basismodul Grundlagen der Didaktik des Lateinunterrichts
- Basismodul Didaktik der Mathematik
- Basismodul Didaktik der Physik
- Basismodul Einführung in die Fachdidaktik Sozialkunde
- Basismodul Didaktik des Spanischunterrichts

c) Grundschulpädagogik

- Basismodul Allgemeine Grundschulpädagogik

Wenn das Kernfach oder das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Grundschulpädagogik studiert wird, muss das Basismodul Allgemeine Grundschulpädagogik absolviert werden, für das gemäß Anlage 3 der Prüfungsordnung des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft keine Eingangsvoraussetzungen bestehen. Dieses Modul soll in der Regel im ersten Studienjahr belegt werden.

d) Die Schulpraktischen Studien (Anlage 4) sind nach Maßgabe der Studien- und der Prüfungsordnung für den jeweiligen Bachelorstudiengang Bestandteil des Kernfachs für diejenigen Studentinnen und Studenten, die nach Abschluss des Bachelorstudiums einen den Lehrämtern des gehobenen Dienstes zugeordneten Masterstudiengang gemäß § 1 der Lehramtserprobungsverordnung belegen wollen. Das Nähere bestimmen die Studien- und die Prüfungsordnung für den jeweiligen Bachelorstudiengang.

III. Schlussteil

**§ 8
Inkrafttreten, Übergangsregelung**

(1) Die vorliegende Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Studentinnen und Studenten, die vor Beginn des Wintersemesters 2007/2008 für den Bachelorstudien- gang mit Lehramtsoption immatrikuliert wurden, setzen das Studium auf der Grundlage der Studien- und der Prüfungsordnung vom 11. November 2004 (FU-Mitteilungen 51/2004) fort, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums auf der Grundlage der vorliegenden Studien- ordnung und der Prüfungsordnung vom 20. September und 7. November 2007 bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragen. Die auf den Antrag erfolgende Umschreibung ist nicht revidierbar.

(3) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und der Prüfungsordnung vom 11. November 2004 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2011 gewährleistet.

Anlage 1 (zu § 4 Abs. 2): Modulbeschreibungen Erziehungswissenschaft und Deutsch als Zweitsprache

Modul: Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule			
Qualifikationsziele: In diesem Modul erwerben die Studentinnen und Studenten die Fähigkeit, unterschiedliche Aspekte pädagogischen Handelns auf der Grundlage relevanter erziehungswissenschaftlicher Theorien und Forschungsergebnisse zu beschreiben und zu beurteilen. Die Entwicklung von Reflexionskompetenzen steht dabei im Vordergrund.			
Inhalte: Das Modul führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien einschließlich deren historischer Zusammenhänge und Hintergründe ein. Grundbegriffe (z. B. Erziehen, Unterrichten, Lehren, Lernen, Beraten) und Theorien werden mit Bezug auf ausgewählte empirische Befunde vorgestellt. Außerdem wird eine Beziehung zwischen Erziehungs- und Bildungskonzepten sowie der Erörterung von Institutionalisierungsformen pädagogischen Handelns vermittelt.			
Vorlesung: In der Vorlesung wird ein Überblick über die genannten Schwerpunkte des Moduls gegeben.			
Seminar: Pädagogisches Handeln Das Seminar führt in verschiedene Tätigkeitsfelder der Schule ein. Grundlegende Fragen des Schulsystems, der Schule und des Unterrichts werden thematisiert und in Beziehung gesetzt zu sozioökonomischen und psychologischen Voraussetzungen und Bedingungen des Lernens. Dabei wird Fragen der Schul- und Unterrichtsentwicklung, der Evaluation von Schul- und Unterrichtsqualität und der Entwicklung professioneller Identität und professioneller Kompetenz besondere Aufmerksamkeit geschenkt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 15 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 15
Seminar	2	Kurzreferate und Präsentationen	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 15 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 15
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 120			
Dauer des Moduls: 1 Semester			
Häufigkeit des Angebots: Mindestens einmal pro Studienjahr (Vorlesung jedes Semester, Seminar jedes Wintersemester)			
Verwendbarkeit: LBW			

Modul: Berufsfelderschließendes Praktikum: Lernort Schule

Qualifikationsziele:

In diesem Modul sollen sich die Lehramtsstudentinnen und -studenten mit ihrem zukünftigen Aufgaben- und Berufsfeld wissenschaftlich auseinandersetzen und in theoretisch-analytischer sowie praktisch-beruflicher Hinsicht handlungsrelevante Probleme von Lehren und Lernen, Unterricht und Schulleben erkennen und reflektieren.

Seminar

Erziehen und Gruppenprozesse gestalten, Lernförderung, Medien und Unterricht

Es werden Konzepte und Theorien zu den Themen

- Erziehen und Gruppenprozesse gestalten
- Lernförderung und
- Medien im Unterricht erarbeitet.

Auf dieser Grundlage sollen Studentinnen und Studenten lernen, Schulleben und Unterricht theoriegeleitet zu beobachten, zu reflektieren und zu beurteilen. Die Studentinnen und Studenten erwerben erste Kompetenzen systematischer Beobachtung, etwa das Erstellen von nichtstandardisierten Beobachtungsprotokollen oder den adäquaten Einsatz von standardisierten Beobachtungsverfahren.

Beobachtungsaufgaben für das berufsfelderschließende Praktikum zu den Aspekten Erziehung und Gruppenprozesse gestalten, Lernförderung und Medien im Unterricht werden im Seminar erarbeitet.

Berufsfelderschließendes Praktikum

Ziel des Praktikums ist die Erkundung und Analyse von Schule und Unterricht. Die Studentinnen und Studenten sollen das Berufsfeld Schule kennen lernen und dabei auch eine eigene Unterrichtstätigkeit erproben.

Im Orientierungspraktikum beobachten und beschreiben die Studentinnen und Studenten Fälle und Situationen entsprechend der im Seminar entwickelten Beobachtungsaufgaben.

Die Verschriftlichung, Interpretation und Reflexion der Beobachtung ist in einem Abschlussbericht zu dokumentieren.

In methodischer Hinsicht werden im Praktikum u. a. folgende Fähigkeiten und Kompetenzen erworben: Fähigkeit zur Unterscheidung zwischen naiver und wissenschaftlicher Beobachtung, Identifikation von Anwendungsbereichen und Gegenständen der Beobachtung. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Merkmalen der Unterrichtsqualität (z. B. Strukturiertheit, Klarheit der Ziele, Qualität der Aufgaben, Klassenführung oder Motivierungsqualität) und der Schulqualität (z. B. Schulklima, Lehrkooperation, Schulleben, Schulmanagement)

Dazu kommt die Erledigung der Teile aus dem pädagogischen, unterrichtlichen, unterrichtsorganisatorischen und dem verwaltungsmäßigen Aufgabenbereich, die ihnen von den sie in den Schulen betreuenden Ausbildungslehrerinnen und -lehrern übertragen werden.

Kompaktveranstaltung; Nachbereitung

Nachbereitung der Veranstaltung in Kompaktform.

Inhalte: In dem Seminar werden die während des Praktikums gemachten Erfahrungen reflektiert und verarbeitet.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Kurzreferate und Präsentationen	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 30
Berufsfelderschließendes Praktikum	90 Stunden		Präsenzzeit Praktikum 90 Präsenzzeit Kompaktveranstaltung 15
Kompaktveranstaltung (Nachbereitung)	1	Kurzreferate und Präsentationen	Vor- und Nachbereitung Kompaktveranstaltung 15 Erstellung des Abschlussberichtes 30

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 210

Dauer des Moduls: 1 Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: LBW

Modul: Deutsch als Zweitsprache (DaZ) – Grundlagenmodul in der Bachelorphase

Qualifikationsziele und Inhalte:

- Kenntnisse über Zweitsprachtheorien zum Erwerb des Deutschen und ihre Relevanz für die Umsetzung in der Erziehungs- und Bildungsarbeit
- Fähigkeit zur Unterscheidung von DaZ als didaktischem Prinzip in allen Unterrichtsfächern und von DaZ in der Lehrgangsvariante in allen Schulstufen
- Entwicklung diagnostischer Fähigkeiten zur Feststellung lernerspezifischer Entwicklungen sowie Kenntnisse über geeignete Umsetzungsinstrumente in verschiedenen Schulstufen und Feedbackverfahren zur Korrektur von Fehlern
- Kenntnisse über Prinzipien der Sprachaneignung (u. a. Hypothesenbildung, Monitoring, Transfer von sprachlichem Wissen) und des Sprachgebrauchs (Mündlichkeit und Schriftlichkeit, Fachsprachen verschiedener Unterrichtsfächer)
- Kenntnisse über grammatische Besonderheiten der deutschen Sprache (z. B. Artikel, Präpositionen, Verbstellung, Deklination) und ausgewählter Minderheitensprachen
- Reflexion von Unterrichtskommunikation und Kenntnisse im Umgang mit Heterogenität und Binnendifferenzierung im Unterricht, um die schriftlichen wie mündlichen Leistungen zu optimieren, z. B. durch Textentlastung, Lesestrategien
- Kritische Auseinandersetzung mit DaZ- und Fachunterrichtsmaterialien hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten

Es werden Grundlagen und Formen des entdeckenden Lernens, der Regelaneignung, der Schüler- und Handlungsorientierung in Unterrichtsinhalte und -abläufe umgesetzt. Unterrichtsprogramme zur Übung und Aneignung mündlicher und schriftlicher Kompetenzen sowie zu speziellen grammatischen Besonderheiten werden erarbeitet. Unterrichtsbeobachtung unter Anwendung ausgewählter Kriterien wird vorbereitet und gegebenenfalls durchgeführt. Zu einschlägigen Materialien ist die Erarbeitung von Kurzgutachten vorgesehen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit Vorlesung	30
Übung	1	Diskussionsbeteiligung, Erarbeitung von Übungsaufgaben	Vor- und Nachbereitung Vorlesung	15
			Präsenzzeit Übung	15
			Vor- und Nachbereitung Übung	15
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	15

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 90

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: LBW

Anlage 2 (zu § 4 Abs. 2): Modulbeschreibungen Fachdidaktik

Modul: Basismodul Didaktik der Biologie

Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt in Kombination einer Vorlesung und eines Grundlagenseminars sowie eines Aufbauseminars mit einem hohen praktischen Anteil grundlegendes biologiedidaktisches Wissen über Lehr- und Lernbarkeit von exemplarischen biologischen Inhalten. Das Basiswissen wird dabei im Grundlagenseminar auch auf lern- und medienpsychologische Determinanten, die für die Adressaten der gestalteten Lernumgebungen gelten, bezogen. Auf dieser Basis soll eine Fähigkeit zur Reflexion über die Bedeutung und Entwicklung des Faches erreicht, zur kritischen Analyse der Erkundung von fachbezogenen Praxisfeldern befähigt und sollen die Grundstrukturen des Kommunikationsprozesses zwischen der Fachwissenschaft und Öffentlichkeit erkannt sowie insbesondere im Aufbau-seminar Adressatenbezogene Kommunikations- und Vermittlungstechniken erworben werden. Dies soll durch einen hohen praktischen Anteil bei Selbsterfahrungen in der Anwendung biologischer Arbeitsweisen wie Beobachten, Untersuchen, Vergleichen, Experimentieren, Mikroskopieren und insbesondere beim Umgang mit biologischem Originalmaterial erreicht werden. Die Fähigkeit zur Reflexions- und Kommunikationsfähigkeit stellt sich in diesem Modul primär aus dem Blickwinkel des Faches. Qualifikationsziele sind darüber hinaus die Fähigkeit zur Literaturrecherche in Bibliotheken, Datenbanken und im Internet sowie Sicherheit im Seminarvortrag, in der Diskussionsleitung und unterschiedlichen Formen der Präsentation.

Inhalte:

V/GS Einführung in die Biologiedidaktik

Einführung in Ziele, Inhalte und Methoden des Biologieunterrichts, Analyse und Reflexion typischer Lernprobleme.

Zu den Themen gehören insbesondere:

- Geschichte des Biologieunterrichts
- Curricula für den Biologieunterricht
- Fachspezifische Unterrichtsinhalte
- Lehr-/Lernziele des Biologieunterrichts, angestrebte Kompetenzen
- Fachübergreifende Themen des Biologieunterrichts
- Erkenntnismethoden, Darstellungsweisen und Medien im Biologieunterricht
- Lebewesen im Biologieunterricht
- Sprache im Biologieunterricht
- Vorstellungen und Interessen von Schülerinnen und Schülern zu biologischen Inhalten, lernpsychologische Bedingungen beim Lehren und Lernen der Biologie
- Evaluation von Biologieunterricht

AS Vermittlung von Biologie – fachspezifische Arbeitsweisen

Theoretische und praktische Vertiefung der in der „Einführung“ erarbeiteten Kenntnisse. Praxisbezogene Konkretisierung fachbezogener Überlegungen zur Unterrichtsplanung und methodischen Gestaltung durch die von Studentinnen und Studenten organisierten Seminarsitzungen. Dabei wird besonderes Augenmerk auf das Kennenlernen biologischer Arbeitsweisen durch experimentell orientierte Seminarveranstaltungen beim Erproben klassischer Schulversuche gelegt.

Zu den Themen gehören insbesondere:

- Reflektierte Anwendung des in der Einführungsveranstaltung erarbeiteten Basiswissens auf ausgewählte Unterrichtsinhalte
- Transformation der Erkenntnisse auf den Entwurf Realobjekte berücksichtigender Unterrichtssituationen
- Konzeption und Gestaltung experimenteller Lernumgebungen unter dem Kriterium optimaler Lernerfolge
- Biologische Experimente im Unterricht; Demonstrations- und Schülerversuche aus verschiedenen Gebieten der Biologie
- Integration unterschiedlicher Lernorte in die Planung von Unterrichtssituationen
- Berücksichtigung von Kriterien für die horizontale und vertikale Vernetzung von Unterrichtsinhalten
- Möglichkeiten für kumulatives Lernen
- Themen und Inhalte für fächerübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten
- Förderung der Kompetenz für naturwissenschaftliches Arbeiten
- Sicherung des erarbeiteten Wissens, Formen intelligenten Übens

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	1	Vortrag, Mitschrift, mündliche Partizipation		
Grundlagen-seminar	2	Initiation und Teilnahme an Gruppenarbeit und Seminargesprächen auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur sowie schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen.	Präsenzzeit Vorlesung	15
			Vor- und Nachbereitung Vorlesung	15
			Präsenzzeit Grundlagenseminar	30
			Vor- und Nachbereitung	30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Aufbauseminar	4	Themen und Arbeitsformen orientieren sich an den grundlegend relevanten Themen des Biologieunterrichts und ihren methodischen Durchführungen mit einem hohen praktischen Anteil. Hierzu gehören neben der Durchführung experimentell geprägter und insbesondere Lebewesen berücksichtigender Arbeitsformen wie beim Ordnen und Vergleichen, Untersuchen, Experimentieren und Mikroskopieren immer die didaktisch in Bezug auf die Vermittlung reflektierte Analyse der Arbeitsweise.	Präsenzzeit	60
			Vor- und Nachbereitung	15
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	45
Veranstaltungssprache: Deutsch				
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 240				
Dauer des Moduls: 2 Semester, das Aufbauseminar kann erst nach der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung und dem Grundlagenseminar besucht werden.				
Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr				
Verwendbarkeit: LBW, wenn Biologie Kernfach oder 60-Leistungspunkte-Modulangebot				

Modul: Basismodul Didaktik der Chemie

Qualifikationsziele:

Im Modul erarbeiten sich die Studentinnen und Studenten einen ersten Einblick in und Überblick über grundlegende chemiedidaktische Wissensbestände. Im Zuge des Moduls lernen sie das Basiswissen auf lern- und motivationale Determinanten des Lernens und Unterrichts anzupassen und Planung von Lernumgebungen chemiedidaktisch zu begründen. Auf dieser Basis sollen die Studentinnen und Studenten grundlegende Fähigkeiten zur Reflexion über die Bedeutung und Entwicklung des Faches und der Fachdidaktik Chemie erlangen. Die Studentinnen und Studenten lernen ferner, fachbezogene Praxisfelder zu erschließen und Kommunikationsprozesse im Kontext des Chemieunterrichts adressatengerecht zu initiieren. Die unterrichtspraktischen Anteile ermöglichen es ihnen, Erfahrungen in der Anwendung chemiebezogener Arbeitsweisen sowie im pädagogisch-fachdidaktischen Handlungsfeld zu machen, die sie im Verlauf des Studienmoduls chemiedidaktisch zusehends kompetenter analysieren und reflektieren können. Zu den Qualifikationszielen des Basismoduls zählen außerdem die Fähigkeit zur Literaturrecherche in Bibliotheken, Datenbanken und im Internet, das weitgehend eigenständige Erschließen geeigneter Quellen sowie die Erlangung von Sicherheit beim Vortragen und Präsentieren chemiebezogener und chemiedidaktischer Sachverhalte.

Inhalte:

1. Einführung in die Fachdidaktik Chemie

Vorlesung oder Kolloquium: Einführung in die Didaktik der Chemie unter besonderer Berücksichtigung zentraler Inhalte und Themen der Didaktik der Chemie und des Chemieunterrichts sowie der Analyse und Reflexion typischer Probleme des Lernens und Unterrichtens im Fach Chemie.

Themen:

- Perspektiven der Fachdidaktik Chemie
- Scientific Literacy und Bildungsziele des Chemieunterrichts
- Chemieunterricht im Spiegel naturwissenschaftsdidaktischer Bildungsforschung
- Inhalte des Chemieunterrichts
- Prinzipien des Lernens und Unterrichtens im Bereich der Chemie
- Unterrichtsmethoden im Chemieunterricht
- Lehr- und Lernmittel für Chemieunterricht
- Interessen von Schülerinnen und Schülern in Bezug auf Chemie und Chemieunterricht
- Konzeptionelle Überlegungen für die Planung eines zeitgemäßen Chemieunterrichts
- Methoden zur Analyse von Lern- und Unterrichtsprozessen im Fach Chemie

2. Gestaltung von Lernumgebungen im Chemieunterricht

Seminar: Vertiefung und reflektierte Anwendung ausgewählter Themen aus der Einführungsveranstaltung unter besonderer Berücksichtigung praxisbezogener Konkretisierung.

Themen:

- Transformation wissenschaftlicher Erkenntnisse auf den Entwurf lernfördernder Unterrichtssituationen
- Gestaltung experimenteller Lernumgebungen unter dem Kriterium optimaler Lernerfolge
- Funktion und Bedeutung chemiebezogener Experimente
- Möglichkeiten und Grenzen beim Einsatz moderner Medien
- Integration unterschiedlicher Lernorte in die Planung von Unterrichtssituationen
- Aspekte und Methoden der Kontrolle des Lernerfolgs
- Leistungsanforderungen:
 - Regelmäßige und aktive Teilnahme
 - Präsentation und schriftliche Ausarbeitung mindestens einer Lernumgebung

3. Praktische Studien zur Planung und Analyse von Chemieunterricht

Seminar: Vertiefung und reflektierte Anwendung von Prinzipien zur Gestaltung eines bildungsfördernden und fachüberschreitenden Chemieunterrichts unter besonderer Berücksichtigung spezifischer fachdidaktischer Fragestellungen.

Themen:

- Kontextualisierung chemiebezogener Themen in einem fachüberschreitenden bzw. fächerverbindenden Unterricht
- Horizontale und vertikale Vernetzung sowie kumulatives Lernen chemiebezogener Sachverhalte
- Heterogenität und Differenzierung im Chemieunterricht
- Förderung der Kompetenz für naturwissenschaftliches Arbeiten
- Sicherung des erarbeiteten Wissens und Formen intelligenten Übens
- Aspekte und Methoden der Kontrolle des Unterrichtserfolgs

Arbeitsformen:

(1) Einführung: Vorlesung/Kolloquium

(2) und (3): Bestimmung der Themen und Arbeitsformen in Abstimmung mit den Teilnehmer(inne)n innerhalb der jeweils gesetzten Leistungsanforderungen. Arbeitsformen, die sich als geeignet für verständiges und Selbstständigkeit förderndes Lernen im Chemieunterricht erwiesen haben, sollen zumindest exemplarisch in den Modul-Veranstaltungen erprobt werden.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium (1)	2	Präsentation und kurze schriftliche Bearbeitung von Aufgaben, die sich auf die behandelten Themen beziehen	Präsenzzeit Kolloquium 30 Vor- und Nachbereitung Kolloquium 15
Seminar (2)	2	Präsentation und schriftliche Bearbeitung von Aufgaben, die sich auf die behandelten Themen beziehen	Präsenzzeit Seminar I 30 Vor- und Nachbereitung Seminar I 25 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Seminar (3)	2	Präsentation und schriftliche Bearbeitung von Aufgaben, die sich auf die behandelten Themen beziehen	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung (inkl. Modul-Abschluss-Prüfung) 50

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 240

Dauer des Moduls: 2 Semester. Die Veranstaltung (3) kann erst nach der erfolgreichen Teilnahme an den Veranstaltungen (1) und (2) besucht werden.

Häufigkeit des Angebots: Mindestens einmal im Studienjahr

Verwendbarkeit: LBW, wenn Chemie Kernfach oder 60-Leistungspunkte-Modulangebot

Modul: Basismodul Fachdidaktik Deutsch			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Deutschdidaktik, u. a. Kenntnis der Hilfsmittel (Einführungen, Handbücher, Lexika, Zeitschriften, Textkorpora, Datenbanken etc.), Recherchestrategien ● Einführung in die Analyse und Beurteilung von Unterrichtsmaterialien für den Deutschunterricht (Sprach- und Lesebücher; Anthologien; Schuleditionen; CD-Roms, Lehrerhandreichungen etc.) ● Einführung in die selbstständige Arbeit mit deutschdidaktischer Forschungsliteratur: Anfertigen kleinerer wissenschaftlicher Arbeiten ● Anleitung zur Analyse und Kommentierung von Unterrichtsdokumentationen (Ton- und/oder Bildaufnahmen) ● Anleitung zu kriteriengestützter Beobachtung und Auswertung von Deutschunterricht 			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Theorie des Lehrens und Lernens von deutscher Sprache und Literatur in schulischen Lernkontexten ● zentrale deutschdidaktische Aufgabenfelder ● Geschichte des Deutschunterrichts bzw. der Deutschdidaktik ● aktuelle deutschdidaktische Konzeptionen, Diskussionen und Positionen ● Deutschdidaktik und ihre Bezugsdisziplinen ● Inhalte im Deutschunterricht (Rahmenlehrpläne, Rahmenrichtlinien, Kanondiskussion etc.) ● unterrichtsfachspezifische Methodendiskussionen ● Vertiefung eines sprach-, literatur- oder mediendidaktischen Aufgabenfeldes ● fach- und themenspezifische Probleme der Unterrichtsplanung ● Kriterien für inhaltliche und methodische Entscheidungen sowie deren Interdependenzen ● Medien im Deutschunterricht ● Funktion von Lehr- und Lernzielen im Sprach- bzw. Literaturunterricht ● Lernerfolgskontrollen und Probleme der Bewertung 			
Arbeitsformen:			
Lehr- und Lernformen sind Dozentenvortrag, Seminargespräche, Partner-, Gruppenarbeit und schriftlich vorbereitete Kurzreferate auf der Basis von vorzubereitender Lektüre der Fachliteratur.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Kleinere Präsentationen im Semesterverlauf	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Proseminar	2	Kleinere Präsentationen im Semesterverlauf	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 240			
Dauer des Moduls: 2 Semester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Jahr			
Verwendbarkeit: LBW, wenn Deutsch Kernfach oder 60-Leistungspunkte-Modulangebot			

Modul: Basismodul Didaktik des Englischen

Qualifikationsziele:

- Erwerb grundlegender Kenntnisse und Einsichten bezüglich der Ziele, Inhalte, Gegenstände und Methoden des Englischunterrichts
- Bewusstmachung und Erweiterung subjektiver Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen
- Erwerb grundlegender Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik
- Vertiefung der im Seminar erworbenen Kenntnisse und Methoden durch erste fachspezifische Praxisbegegnung, z. B.
 - durch strukturierte Beobachtung und Analyse von institutionell gesteuerten Lehr-/Lernprozessen des Englischen
 - durch gezielte Erkundung verschiedener Aspekte des Englischen

Inhalte:

- Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Schulfachs Englisch
- fremdsprachliche Lernprozesse und ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung
- Lehr-/Lernziele und Kompetenzen und ihre Umsetzung in den Vorgaben
- Entwicklung und Evaluation sprachlicher und kommunikativer Kompetenzen
- fremdsprachendidaktische Prinzipien
- Themen, Inhalte und Materialien des Unterrichts in den romanischen Sprachen
- Fremdsprachendidaktik als Wissenschaft und als Bestandteil der Ausbildung

Arbeitsformen:

Da die fachdidaktische Ausbildung theoretisches und praktisches Lernen verknüpft, werden die einzelnen Gegenstände mit verschiedenen methodischen Verfahren erarbeitet. Dabei werden verschiedene Formen der Kleingruppenarbeit, Präsentationen der Dozenten und Studentinnen und Studenten sowie Plenumsdiskussionen verwandt. Im Proseminar kann die Arbeit auch projektorientiert gestaltet werden.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Grundkurs	2	Kleinere medien-gestützte Präsentationen im Semesterverlauf	Präsenzzeit	30
			Vor- und Nachbereitung	40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	50
Proseminar	2	Kleinere medien-gestützte Präsentationen im Semesterverlauf	Präsenzzeit	30
			Vor- und Nachbereitung	30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	60

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 240

Dauer des Moduls: 2 Semester. Die Lehrveranstaltungen sollten nacheinander absolviert werden.

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr

Verwendbarkeit: LBW, wenn Englisch Kernfach oder 60-Leistungspunkte-Modulangebot

Modul: Basismodul Fachdidaktik Ethik

Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt fachdidaktische Basiskompetenzen. Die Studentinnen und Studenten erwerben die Fähigkeit zur theoretischen Reflexion über Entwicklung und Bedeutung des Faches Ethik und seiner Didaktik; sie lernen die Problematik von Wertevermittlung im Unterricht kennen; sie können ethikdidaktische Aufgabenfelder kritisch analysieren und unterschiedliche Konzeptionen von Ethikunterricht kriteriengeleitet beurteilen; sie sind in der Lage, Unterrichtsmaterialien zu beurteilen; sie erwerben erste unterrichtsrelevante Fähigkeiten zur Planung, Analyse und Durchführung von Ethikunterricht; sie sind vertraut mit der Funktion von Lehr- und Lernzielen im Ethikunterricht sowie mit Fragen der Lernerfolgskontrolle und den Problemen der Bewertung von Schülerleistungen im Ethikunterricht.

Inhalte:

- Didaktik des Faches Ethik und seiner Bezugsdisziplinen
- Geschichte des Faches Ethik
- Besonderheiten moralischer Lernprozesse sowie die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die fachspezifische Besonderheit des Ethikunterrichts
- Aufgabenfelder des Ethikunterrichts
- Planung, Durchführung und Analyse von Ethikunterricht
- Unterrichtsmaterialien und Medien für den Ethikunterricht
- Lehr- und Lernziele, Lernerfolgskontrollen
- Probleme des Schulartenbezugs des Faches Ethik
- Reflexion der Problematik von Wertevermittlung im Unterricht

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Grundkurs	2	Diskussionsbeteiligung, Kurzreferate, Gruppengespräche	Präsenzzeit Grundkurs	30
			Vor- und Nachbereitung Grundkurs	60
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Kurzreferate, Leitung von Gruppenarbeiten	Präsenzzeit Seminar	30
			Vor- und Nachbereitung Seminar	60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	60

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 240

Dauer des Moduls: 2 Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Studienjahr

Verwendbarkeit: LBW, wenn Ethik Kernfach oder 60-Leistungspunkte-Modulangebot

Modul: Basismodul Didaktik des Französischen

Qualifikationsziele:

- Erwerb grundlegender Kenntnisse und Einsichten bezüglich der Ziele, Inhalte, Gegenstände und Methoden des Unterrichts in den romanischen Sprachen, speziell des Französischunterrichts
- Bewusstmachung und Erweiterung subjektiver Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen
- Erwerb grundlegender Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik
- Vertiefung der im Seminar erworbenen Kenntnisse und Methoden durch erste fachspezifische Praxisbegegnung, z. B.
 - durch strukturierte Beobachtung und Analyse von institutionell gesteuerten Lehr-/Lernprozessen des Französischen
 - durch gezielte Erkundung verschiedener Aspekte des Französischlehrens und -lernens

Inhalte:

- Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven der Schulfächer Französisch, Spanisch, Italienisch sowie des Unterrichts in den romanischen Sprachen
- fremdsprachliche Lernprozesse und ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung
- Lehr-/Lernziele und Kompetenzen und ihre Umsetzung in Lehrplänen
- Entwicklung und Evaluation sprachlicher und kommunikativer Kompetenzen
- fremdsprachendidaktische Prinzipien
- Themen, Inhalte und Materialien des Unterrichts in den romanischen Sprachen
- Fremdsprachendidaktik als Wissenschaft und als Bestandteil der Ausbildung

Arbeitsformen:

Da die fachdidaktische Ausbildung theoretisches und praktisches Lernen verknüpft, werden die einzelnen Gegenstände mit verschiedenen Verfahren erarbeitet (z. B. Pyramidendiskussion, Stationenlernen, Podiumsdiskussion, Erstellen von Wandzeitung). Dabei werden verschiedene Formen der Kleingruppenarbeit, Präsentationen der Dozenten und Studentinnen und Studenten sowie Plenumsdiskussionen verwandt. Im Proseminar kann die Arbeit auch projektorientiert gestaltet werden.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Kleinere medien-gestützte Präsentationen im Semesterverlauf	Präsenzzeit 30
			Vor- und Nachbereitung 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Proseminar	2	Kleinere medien-gestützte Präsentationen im Semesterverlauf	Präsenzzeit 30
			Vor- und Nachbereitung 30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60

Veranstaltungssprache: Deutsch, teilweise Französisch (aktiv und passiv) sowie in geringem Umfang Spanisch und Italienisch (passiv)

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 240

Dauer des Moduls: 2 Semester

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr

Verwendbarkeit: LBW, wenn Französisch Kernfach oder 60-Leistungspunkte-Modulangebot

Modul: Basismodul Fachdidaktik Geschichte

Qualifikationsziele:

Modul vermittelt fachdidaktische Basiskompetenzen, insbes.

- Fähigkeit zur theoretischen Reflexion über Entwicklung und Bedeutung des Faches Geschichte, seiner Didaktik und seiner zentralen Kategorie „Geschichtsbewusstsein“
- Einblick in Geschichte und Selbstverständnis der Geschichtsdidaktik
- Fähigkeit zur Reflexion der Besonderheiten des historischen Lehrens und Lernens
- Fähigkeit zur Analyse des Kommunikationsprozesses zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und außerschulischer Öffentlichkeit („Geschichtskultur“)
- Kenntnisse relevanter fachspezifischer Methoden und Medien und Einübung fachspezifischer Arbeitstechniken
- Fähigkeit zur Erkundung und kritischen Analyse von fachbezogenen Arbeitsfeldern, insbes. Kenntnisse und kriteriengeleitete Beurteilung unterschiedlicher Konzeptionen von Geschichtsunterricht
- Entwicklung unterrichtsrelevanter Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Geschichtsunterricht
- Einübung in die Abfassung eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs (im Ansatz)

Inhalte:

Für das Grundlagenseminar I:

Selbstverständnis und Arbeitsfelder der Geschichtsdidaktik im System der Geschichtswissenschaften; Geschichtsbewusstsein; Narrativität als zentrale Kategorie des historischen Lernens; Lern- und Kompetenzziele des Geschichtsunterrichts im Überblick; Geschichte als Text (Quelle, Darstellung); ausgewählte Medien und Methoden des Geschichtsunterrichts; interkultureller Geschichtsunterricht; Gender-Perspektiven auf die Geschichtsdidaktik; empirische Forschung in der Geschichtsdidaktik; Geschichtskultur (Geschichte in der außerschulischen Öffentlichkeit).

Für das Grundlagenseminar II:

Allgemein- und fachdidaktische Planungsmodelle; didaktische Analyse und Profilierung historischer Unterrichtsinhalte; Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens (insbes. Multiperspektivität, Problemorientierung, historische Sinn- und Urteilsbildung); Kompetenzen- und Standardorientierung (Bildungsstandards Geschichte), Lernziel-findung; Berliner Rahmenlehrpläne Geschichte; Unterrichtsphasen; Bestandteile eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs; Beobachtungs- und Bewertungskriterien für Geschichtsunterricht.

Arbeitsformen:

Die Lehr- und Lernformen umfassen: Vortrag der Dozentin/des Dozenten, kurze Referate der Studentinnen und Studenten (GS I) oder Vorstellung eigener Planungselemente (GS II), interaktive (z. B. Diskussion, Gruppenarbeit) sowie handlungsorientierte und andere zur Selbsterarbeitung auffordernde Verfahren. GS I ist deutlicher theoriegeleitet, GS II weist einen stärkeren Praxis- bzw. Anwendungsbezug zum Geschichtsunterricht auf.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagenseminar (GS) I	2	Kurzer Fachvortrag (30 Minuten), Leitung einer handlungsorientierten Plenumsphase und Diskussion	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Grundlagenseminar (GS) II	2	Vorstellung und Diskussion einer eigenen Unterrichtsplanung	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 240

Dauer des Moduls: 2 Semester (Die Grundlagenseminare werden jedes Semester angeboten. Grundlagenseminar I muss vor oder parallel zu Grundlagenseminar II besucht werden.)

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: LBW, wenn Geschichte Kernfach oder 60-Leistungspunkte-Modulangebot

Modul: Basismodul Grundlagen der Didaktik des Griechischunterrichts

Qualifikationsziele:

- 1) Anwendung von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Didaktik des Griechischunterrichts, u. a. Kenntnis der Hilfsmittel (Einführungen, Lexika, Zeitschriften, Textkorpora, Datenbanken etc.), Recherchestrategien, Anfertigen kleinerer wissenschaftlicher Arbeiten.
- 2) Erste fachspezifische Praxisbegegnung, d. h. Vertiefung der im Seminar erworbenen Kenntnisse und Methoden
 - durch die Analyse und den Vergleich unterschiedlicher Lehrwerke und Lehrwerkkonzeptionen,
 - durch strukturierte Beobachtung und Analyse von institutionell gesteuerten Lehr-/Lernprozessen des Griechischen (mit Unterrichtshospitationen).
- 3) Anbahnung von Reflexionsprozessen über die individuelle fachspezifische Lernbiographie und ihre Bedeutung für die eigene professionelle Weiterentwicklung

Inhalte:

Grundkurs

Einführung in die Didaktik des Griechischunterrichts

- Überblick über grundlegende Fragestellungen und Aufgaben der Didaktik des Griechischunterrichts
- Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Griechischunterrichts
- Legitimation des Schulfachs Griechisch
- Institutionalisierung des Griechischunterrichts (als zweite, dritte und spätbeginnende Fremdsprache)
- Curriculumentwicklung, Lehrpläne, Rahmenrichtlinien
- Lehrbuchkonzeptionen
- Grundfragen des Sprachunterrichts (z. B. Wortschatz, Sachinhalte, Basisgrammatik)
- Schulautorinnen und -autoren im „Lektürekanon“
- Neuere Konzepte der Übergangs- und Anfangslektüre
- Themen der Oberstufenlektüre
- Übersetzungs- und Texterschließungsverfahren
- Probleme der Leistungsbeurteilung
- Fächerübergreifende Aspekte

Übung

Grundlagen der Analyse und Planung von Griechischunterricht

- Die Schule und ihre Organisation
- Didaktische Analyse fachlicher Inhalte
- Lehr-/Lernziele und Kompetenzen
- Impulsgebung
- Phasen
- Medien
- Arbeits- und Sozialformen
- Unterrichtsbeobachtung/-analyse
- Lernerfolgskontrolle und -bewertung

Arbeitsformen:

Einführende Kurzreferate des Dozenten mit Aussprache; Studium der einschlägigen Literatur und ausgegebenen Arbeitspapiere; mündlicher Vortrag schriftlich ausgearbeiteter Seminarbeiträge; Eigeninitiative der Studentinnen und Studenten zur Gestaltung einzelner Sitzungen ist erwünscht.

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Vortrag eines Referats	Präsenzzeit 30
			Vor- und Nachbereitung 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Übung	2	Vortrag eines Referats	Präsenzzeit 30
			Vor- und Nachbereitung 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 240			
Dauer des Moduls: 2 Semester. Grundkurs im Wintersemester, Übung im Sommersemester			
Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr			
Verwendbarkeit: LBW, wenn Griechisch Kernfach oder 60-Leistungspunkte-Modulangebot			

Modul: Basismodul Fachdidaktik Informatik

Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt grundlegendes informatikdidaktisches Wissen. Im Seminar Didaktik 1 wird in die Didaktik der Informatik eingeführt, im anschließenden Seminar mit Projekt (Didaktik 2) wird das erworbene Wissen vertieft und projektartig angewendet.

Seminar

Grundlagen und Methoden der Didaktik der Informatik (Didaktik 1)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen, verstehen und beurteilen

- die wesentlichen Entwicklungslinien in der Entwicklung des Schulfachs Informatik
- die wesentlichen Entwicklungslinien in der Didaktik der Informatik
- verschiedene Auffassungen zum Verhältnis von Schulfach und Fachwissenschaft
- Argumentationsmuster zum Allgemeinbildungswert des Informatikunterrichts
- den Einfluss soziologischer Faktoren

Seminar mit Projekt

Planung, Durchführung und Analyse von Informatikunterricht (Didaktik 2)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- wenden das Gelernte aus der Didaktik 1 auf konkrete Fragestellungen an
- können bei der Planung unterrichtlicher Vorhaben Alternativen abwägen
- erproben die eigene Planung in einem kleinen Projekt
- kennen Beobachtungskriterien und können diese anwenden.

Inhalte:

Didaktik 1:

- Was ist Informatik
- Rolle des Programmierens
- Geschichte des Informatikunterrichts/Fachdidaktische Ansätze
- Lehr-/Lernziele des Informatikunterrichts/Fragen der Allgemeinbildung
- Soziologische Bedingungen (Jungen und Mädchen im Informatikunterricht, außerunterrichtliche Erfahrungen)

Didaktik 2:

- Analyse von Unterrichtsplanungen
- Planen von Unterrichtseinheiten sowie deren Erprobung im Block im Anschluss an die Vorlesungszeit
- Praktische bzw. projektartige Erprobung der Planung
- Beobachtungskriterien für Lehr-Lernprozesse
- Analyse der Durchführung/insbesondere Vergleich Planung und Durchführung

Arbeitsformen:

Kleingruppenarbeit zu Spezialthemen, Entwurfsarbeiten für Unterrichtseinheiten und Unterrichtsstunden (auch kooperativ), reale Unterrichtsversuche, kooperative Beurteilung von Referaten, Entwürfen und Unterricht

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Seminar Didaktik I	2	Kleinere Referate zum Stand der Wissenschaft und Praxis (mit rechner- und netzgestützten Phasen und kritischer Diskussion)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>30</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	30	Vor- und Nachbereitung	60	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Präsenzzeit	30								
Vor- und Nachbereitung	60								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30								
Seminar Didaktik II mit Projekt	1 + 1	Kleinere Referate, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines unterrichtsbezogenen Lehrprojekts	<table> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>30</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	30	Vor- und Nachbereitung	60	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Präsenzzeit	30								
Vor- und Nachbereitung	60								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30								
Veranstaltungssprache: Deutsch									
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 240									
Dauer des Moduls: 2 Semester									
Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr (Seminar Didaktik I im Wintersemester, Seminar Didaktik II im Sommersemester)									
Verwendbarkeit: LBW, wenn Informatik Kernfach oder 60-Leistungspunkte-Modulangebot									

Modul: Basismodul Didaktik des Italienischunterrichts

Qualifikationsziele:

- Erwerb grundlegender Kenntnisse und Einsichten bezüglich der Ziele, Inhalte, Gegenstände und Methoden des Unterrichts in den romanischen Sprachen, speziell des Italienischunterrichts
- Bewusstmachung und Erweiterung subjektiver Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen
- Erwerb grundlegender Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik
- Vertiefung der im Seminar erworbenen Kenntnisse und Methoden durch erste fachspezifische Praxisbegegnung, z. B.
 - durch strukturierte Beobachtung und Analyse von institutionell gesteuerten Lehr-/Lernprozessen des Italienischen
 - durch gezielte Erkundung verschiedener Aspekte des Italienischlehrens und -lernens

Inhalte:

- Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven der Schulfächer Französisch, Spanisch, Italienisch sowie des Unterrichts in den romanischen Sprachen
- fremdsprachliche Lernprozesse und ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung
- Lehr-/Lernziele und Kompetenzen und ihre Umsetzung in Lehrplänen
- Entwicklung und Evaluation sprachlicher und kommunikativer Kompetenzen
- fremdsprachendidaktische Prinzipien
- Themen, Inhalte und Materialien des Unterrichts in den romanischen Sprachen
- Fremdsprachendidaktik als Wissenschaft und als Bestandteil der Ausbildung

Arbeitsformen:

Da die fachdidaktische Ausbildung theoretisches und praktisches Lernen verknüpft, werden die einzelnen Gegenstände mit verschiedenen Verfahren erarbeitet (z. B. Pyramidendiskussion, Stationenlernen, Podiumsdiskussion, Erstellen von Wandzeitung). Dabei werden verschiedene Formen der Kleingruppenarbeit, Präsentationen der Dozenten und Studentinnen und Studenten sowie Plenumsdiskussionen verwandt. Im Proseminar kann die Arbeit auch projektorientiert gestaltet werden.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Kleinere medien-gestützte Präsentationen im Semesterverlauf	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Proseminar	2	Kleinere medien-gestützte Präsentationen im Semesterverlauf	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60

Veranstaltungssprache: Deutsch, teilweise Italienisch (aktiv und passiv) sowie in geringem Umfang Spanisch und Französisch (passiv)

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 240

Dauer des Moduls: 2 Semester

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr

Verwendbarkeit: LBW, wenn Italienisch Kernfach oder 60-Leistungspunkte-Modulangebot

Modul: Basismodul Grundlagen der Didaktik des Lateinunterrichts

Qualifikationsziele:

- 1) Anwendung von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Didaktik des Lateinunterrichts, u. a. Kenntnis der Hilfsmittel (Einführungen, Lexika, Zeitschriften, Textkorpora, Datenbanken etc.), Recherchestrategien, Anfertigen kleinerer wissenschaftlicher Arbeiten.
- 2) Erste fachspezifische Praxisbegegnung, d. h. Vertiefung der im Seminar erworbenen Kenntnisse und Methoden
 - durch die Analyse und den Vergleich unterschiedlicher Lehrwerke und Lehrwerkkonzeptionen,
 - durch strukturierte Beobachtung und Analyse von institutionell gesteuerten Lehr-/Lernprozessen des Lateinischen (mit Unterrichtshospitationen).
- 3) Anbahnung von Reflexionsprozessen über die individuelle fachspezifische Lernbiographie und ihre Bedeutung für die eigene professionelle Weiterentwicklung

Inhalte:

Grundkurs

- Überblick über grundlegende Fragestellungen und Aufgaben der Didaktik des Lateinunterrichts
- Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Lateinunterrichts
- Legitimation des Schulfachs Latein
- Institutionalisierung des Lateinunterrichts (als zweite, dritte und spätbeginnende Fremdsprache)
- Curriculumentwicklung, Lehrpläne, Rahmenrichtlinien
- Lehrbuchkonzeptionen
- Grundfragen des Sprachunterrichts (z. B. Wortschatz, Sachinhalte, Linguistik und Grammatikunterricht)
- Schulautoren im „Lektürekanon“
- Neuere Konzepte der Übergangs- und Anfangslektüre
- Themen der Oberstufenlektüre
- Übersetzungs- und Texterschließungsverfahren
- Probleme der Leistungsbeurteilung
- Fächerübergreifende Aspekte

Übung

Grundlagen der Analyse und Planung von Lateinunterricht

- Die Schule und ihre Organisation
- Didaktische Analyse fachlicher Inhalte
- Lehr-/Lernziele und Kompetenzen
- Impulsgebung
- Phasen
- Medien
- Arbeits- und Sozialformen
- Unterrichtsbeobachtung/-analyse
- Lernerfolgskontrolle und -bewertung

Arbeitsformen:

Einführende Kurzreferate des Dozenten mit Aussprache; Studium der einschlägigen Literatur und ausgegebenen Arbeitspapiere; mündlicher Vortrag schriftlich ausgearbeiteter Seminarbeiträge; Eigeninitiative der Studentinnen und Studenten zur Gestaltung einzelner Sitzungen ist erwünscht.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs: Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts	2	Vortrag jeweils eines Referats	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Übung: Grundlagen der Analyse und Planung von Lateinunterricht	2	Vortrag jeweils eines Referats	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 240			
Dauer des Moduls: 2 Semester. Die Lehrveranstaltungen sind unmittelbar nacheinander zu absolvieren.			
Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr			
Verwendbarkeit: LBW, wenn Latein Kernfach oder 60-Leistungspunkte-Modulangebot			

Modul: Basismodul Didaktik der Mathematik

Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt fachdidaktische Basiskompetenzen. Die Studentinnen und Studenten erwerben die Fähigkeit zur theoretischen Reflexion über Entwicklung und Bedeutung des Schulfaches Mathematik und seiner Didaktik; sie lernen die Problematik der Vermittlung mathematischer Inhalte bei Kindern und Jugendlichen kennen; sie können mathematikdidaktische Aufgabenfelder kritisch analysieren und unterschiedliche Konzeptionen von Mathematikunterricht kriteriengeleitet beurteilen; sie sind in der Lage, Unterrichtsmaterialien zu beurteilen; sie erwerben erste unterrichtsrelevante Fähigkeiten zur Planung und Analyse von Mathematikunterricht; sie sind vertraut mit fachübergreifenden und fachbezogenen Lehr- und Lernzielen im Mathematikunterricht sowie mit Fragen der Lernerfolgskontrolle und den Problemen der Bewertung von Schülerleistungen im Mathematikunterricht. Zu ausgewählten Themenfeldern erwerben die Studentinnen und Studenten basale Kenntnisse bezüglich curricularer Konzeptionen und erfassen deren didaktische Kohärenz.

Inhalte:

V Einführung in die Mathematikdidaktik

Folgende Themenbereiche werden behandelt:

1. Gegenstand und Aufgaben der Didaktik der Mathematik
2. Lerntheoretische Grundlagen des Mathematikunterrichts
3. Klassifikation, Taxonomie und Operationalisierung von Lernzielen des Mathematikunterrichts
4. Rahmenlehrplan Mathematik für die Sekundarstufe I
5. Methodische Aufarbeitung ausgewählter Unterrichtseinheiten aus dem Mathematikunterricht der Sekundarstufe I

S Didaktik des Stochastik-, Geometrie-, Arithmetik- und Algebraunterrichts

Curriculare Konzeptionen des Stochastikunterrichts

1. Modellierung und Erarbeitung mathematischer Muster anhand realer Probleme aus dem Erfahrungsfeld der Schülerinnen und Schüler
2. Pfadregeln, Baumdiagramme und Grundprinzipien der Kombinatorik
3. Philosophie des Testens und Schätzens und das Testen von Hypothesen über eine Wahrscheinlichkeit im Binomialmodell
4. Simulation zufälliger Vorgänge am Rechner und stochastische Modellbildung

Curriculare Konzeptionen des Geometrieunterrichts

1. Lokales Ordnen

Da ein durchgehender axiomatischer Aufbau der Geometrie schwer realisierbar erscheint, werden vielfach Methoden des lokalen Ordners genutzt, die auch im Geometrieunterricht der Schule weitgehend angewendet werden. Aus didaktischer Sicht erleichtert ein „höheres Einsteigen (in die Axiomatik)“ das Beweisen und ist im Unterricht unbedingt notwendig, um überhaupt zu geometrisch interessanten Sachverhalten zu gelangen. Der Bezug zwischen der axiomatischen Methode und der Methode des lokalen Ordners muss den Studentinnen und Studenten deutlich werden, da nur so eine kompetente Schwerpunktsetzung im Unterricht unter Berücksichtigung des fachmathematischen Hintergrundes gelingen kann.

2. Sprachlich-logische Schulung
3. Mathematisches Experimentieren, Vermuten und Beweisen

Unter didaktischen Gesichtspunkten spielt neben der sprachlich-logischen Schulung sowie den Aspekten des lokalen Ordners und Beweisens die Motivierung, Erarbeitung und Festigung von Begriffen, Sätzen und Verfahren eine Rolle.

4. Bedeutung der eigenständigen Durchführung von Konstruktionen

Das Durchführen von Konstruktionen mit Zirkel und Lineal – einschließlich der Diskussion aller möglichen Lösungen – bleibt unverzichtbar und erhält durch die Verwendung von dynamischer Geometriesoftware sogar einen neuen Stellenwert.

5. Einsatzmöglichkeiten dynamischer Geometriesoftware. Als wichtiges Hilfsmittel für heuristische Arbeitsweisen erfolgt der Einsatz dynamischer Geometriesoftware.

Dabei werden auch fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Curriculare Konzeptionen des Arithmetik- und Algebraunterrichts

1. Behandlung der natürlichen, gebrochenen und rationalen Zahlen;
2. Teilbarkeitslehre;
3. Reelle Zahlen, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen;
4. Funktionen;
5. Terme, (Un-)Gleichungen, Gleichungssysteme.

Die Studentinnen und Studenten erkennen, wie sich die mathematischen Inhalte – in altersgerecht elementarisierter Weise – im Mathematikunterricht wieder finden.

Dabei sollen die Beziehungen zwischen den Vorgehensweisen in der Mathematik und denen in der Schule transparent werden. Dazu zählt es, den Zusammenhang zwischen der Erweiterung und „Vervollkommnung“ algebraischer Strukturen als Leitmotiv der Zahlbereichserweiterung und der in der Schule üblichen Motivation der Beseitigung von Beschränkungen bei der Ausführbarkeit von Rechenoperationen bzw. der Lösbarkeit von Gleichungen herzustellen. Ein weiterer Schwerpunkt besteht darin, den didaktischen Umgang mit der Bildung von Äquivalenzklassen im Mathematikunterricht zu reflektieren.

Arbeitsformen:
 Gruppenarbeit, Vortrag der Lehrkraft, Diskussion

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	3		Präsenzzeit	45
			Vor- und Nachbereitung	45
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Seminar	3	Kurzreferate, Diskussionsbeiträge	Präsenzzeit	45
			Vor- und Nachbereitung	45
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 240

Dauer des Moduls: 2 Semester. Das Seminar kann erst nach der erfolgreichen Teilnahme an der Vorlesung besucht werden.

Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr, Vorlesung im Wintersemester, Seminar im Sommersemester

Verwendbarkeit: LBW, wenn Mathematik Kernfach oder 60-Leistungspunkte-Modulangebot

Modul: Basismodul Didaktik der Physik

Qualifikationsziele:

- Reflexion der eigenen Lernerfahrungen und persönlichen Zielvorstellungen
- Reflexion der Bedeutung von Physik für das Weltverständnis und die gesellschaftliche Entwicklung
- Reflexion des Verhältnisses von ‚Schulphysik‘ und ‚Fachphysik‘ und der Besonderheiten des fachlichen Lernens
- Kenntnis der Grundlagen fachdidaktischer Theorie
- Erfahrungen in der Elementarisierung und Versprachlichung komplexer und abstrakter physikalischer Sachverhalte
- Kenntnis der Wirkung und des Einsatzes von Fachmedien (Unterrichtsmaterialien, Präsentationsmedien, Lehr-Lern-Software, Schulbücher); kompetenter Umgang mit handels- und schulüblichen Lehrgeräten und Experimentiermaterialien; Medienkompetenz und Kompetenz im Umgang mit Neuen Medien
- Formulierung und Bewertung von Zielen und Inhalten des Physikunterrichts
- Erfahrungen in der Gestaltung von Lernumgebungen
- Kenntnis von Methoden und Ergebnissen empirischer Forschung
- Gegenüberstellen von Alltagsvorstellungen und physikalischen Konzepten, Erklären physikalischer Sachverhalte unter Berücksichtigung des Vorverständnisses von Schülerinnen und Schülern

Durch den großen Anteil von selbstgesteuerter und eigenaktiver Gruppen- und Projektarbeit sowie Reflexionen und Diskussionen wird in diesem Modul insbesondere die Handlungskompetenz gefördert.

Inhalte:

V/S Einführung in die Fachdidaktik Physik

Biografische Lehr-/Lernerfahrungen unter Berücksichtigung von Genderaspekten; fachspezifische Sozialisations- und Bildungsprozesse; Ziele, Inhalte, Methoden, Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Physikunterrichts; Theorien und Modelle für das fachbezogene Lernen; Lehr-/Lernziele des Physikunterrichts, Inhalte des Physikunterrichts; Prinzipien des Lehrens und Lernens der Physik; lernpsychologische und inhaltsbezogene Bedingungen, Analyse und Reflexion grundlegender Lernprobleme und Möglichkeiten ihrer Überwindung; fachspezifische Unterrichtsmethoden; Curricula für den Physikunterricht; Lehr- und Lernmittel.

S Gestaltung von Lernumgebungen – Medien und Methoden zur Vermittlung von Physik (Seminar 1)

Praktische Konkretisierung und reflektierte Anwendung der in der Einführungsveranstaltung erworbenen Basiskompetenzen und Kenntnisse auf ausgewählte Inhalte.

Zu den Themen gehören: Transformation der Erkenntnisse auf den Entwurf von Lernumgebungen; physikalische Experimente im Unterricht; Demonstrations- und Schülerversuche aus verschiedenen Gebieten der Physik; Konzeption und Gestaltung experimenteller Lernumgebungen; Computer als Hilfsmittel bzw. Werkzeug für das Experimentieren und als neues Medium für das Lehren und Lernen von Physik; handlungsorientierter Umgang mit und Gestaltung von multimedialen Lehr- und Lernumgebungen; Integration unterschiedlicher (auch außerschulischer) Lernorte in die Planung von Lernumgebungen.

S Vermittlung von Physik – Aspekte fachbezogenen Lernens (Seminar 2)

Theoretische Vertiefung und reflektierte Konkretisierung anhand ausgewählter Themen und Inhalte: z. B. Methoden der Transformation und Elementarisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse der Physik; Methoden und Ergebnisse (empirischer) physikdidaktischer Forschung; Physikunterricht im Spiegel naturwissenschaftsdidaktischer Bildungsforschung; Vorstellungen und Interessen von Schülerinnen und Schülern; Methoden zur Analyse physikbezogener Lern- und Unterrichtsprozesse; Möglichkeiten und Grenzen beim Einsatz moderner Medien; E-Learning Konzepte; Einsatz computergestützter Messwerterfassungssysteme, -verarbeitungs- und -visualisierungssoftware; Algorithmisierung und Einsatz von Modellbildungssystemen.

Arbeitsformen:

(1) Einführung: Vorlesung mit Seminaranteilen. (2) und (3): Seminar; Arbeitsformen, die sich als geeignet für verständiges und Selbstständigkeit förderndes Lernen im Physikunterricht erwiesen haben, werden exemplarisch erprobt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung mit Seminaranteilen	2	Kleine Präsentation(en); Diskussionsbeteiligung	
Seminar 1	2	Aktive Nutzung und Präsentation(en) von geeigneten Medien (insbesondere Experimenten) und Methoden des Physikunterrichts; Diskussionsbeteiligung	Präsenzzeit 90 Vor- und Nachbereitung 20 Vorlesung 30 Seminar 1 50
Seminar 2	2	Präsentation(en) von auf den jeweiligen Lehrveranstaltungsschwerpunkt bezogenen Aspekten des fachbezogenen Lernens; Diskussionsbeteiligung	Seminar 2 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 240			
Dauer des Moduls: 2 Semester. Die Seminare 1 und 2 sollten erst nach der erfolgreichen Teilnahme an der Einführungsveranstaltung besucht werden.			
Häufigkeit des Angebots: Einmal im Studienjahr			
Verwendbarkeit: LBW, wenn Physik Kernfach oder 60-Leistungspunkte-Modulangebot			

Modul: Basismodul Einführung in die Fachdidaktik Sozialkunde

Qualifikationsziele:

Dieses Modul beschäftigt sich mit der Geschichte und der gegenwärtigen Situation in der Politikdidaktik. Dabei werden Konzeptionen, Positionen und Ansätze der Politikdidaktik analysiert und in ihrer Relevanz für die Praxis überprüft.

Im Mittelpunkt stehen Grundprobleme der Politikdidaktik, z. B. die Bedeutung von Politikbegriffen, Analyseinstrumente zur Einarbeitung in aktuelle politische Problemfelder, Kriterien für die Auswahl und Gewichtung von Unterrichtsinhalten sowie Ansätze der Strukturierung von Unterrichtsinhalten und Lernprozessen. In diesem Modul werden Neue Medien verwendet.

Die Studentinnen und Studenten haben die Kompetenz, aus der Kenntnis fachspezifischer Probleme und Sachverhalte unter besonderer Berücksichtigung der sozialisationsbedingten und institutionellen Voraussetzungen der politischen Bildung sowie von Gender-Aspekten, Konsequenzen für den Politikunterricht zu ziehen. Die Studentinnen und Studenten besitzen die Fähigkeit, verschiedene fachdidaktische Konzeptionen und Positionen in ihren theoretischen Grundlagen und in ihrer praktischen Bedeutung beurteilen zu können. Darüber hinaus haben sie die Kompetenz, Neue Medien in ihrer Bedeutung für den Politikunterricht einzuschätzen und sie angemessen einzusetzen.

Inhalte:

Geschichte der Politikdidaktik und der politischen Bildung; Konzeptionen der Politikdidaktik; aktuelle Kontroversen der Politikdidaktik; fachdidaktische Grundlagen des Politikunterrichts; Methoden der Sach- und der Bedingungsanalyse; Unterrichtsmethoden und Unterrichtsmedien für den Politikunterricht; Konsequenzen von Gender-Mainstreaming für die politische Bildung.

Arbeitsformen:

Dozentenvortrag, Gruppenarbeit (u. a. Partnerarbeit, Pro/Contra-Debatte, Entscheidungsspiele, Planspiele), Präsentationen, Kurzreferate, Textarbeit.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Protokolle und/oder Rezensionen	Präsenzzeit Vorlesung 30
Proseminar	2	Gruppenarbeit (u. a. Partnerarbeit, Pro/Contra-Debatte, Entscheidungsspiele, Planspiele), Präsentationen, Kurzreferate, Textarbeit.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenzzeit Proseminar 30 Vor- und Nachbereitung Proseminar 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 240

Dauer des Moduls: 2 Semester

Häufigkeit des Angebots: Mindestens einmal im Studienjahr (Vorlesung im Wintersemester, Proseminar im Sommersemester)

Verwendbarkeit: LBW, wenn Sozialkunde Kernfach oder 60-Leistungspunkte-Modulangebot

Modul: Basismodul Didaktik des Spanischunterrichts

Qualifikationsziele:

- Erwerb grundlegender Kenntnisse und Einsichten bezüglich der Ziele, Inhalte, Gegenstände und Methoden des Unterrichts in den romanischen Sprachen, speziell des Spanischunterrichts
- Bewusstmachung und Erweiterung subjektiver Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen
- Erwerb grundlegender Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik
- Vertiefung der im Seminar erworbenen Kenntnisse und Methoden durch erste fachspezifische Praxisbegegnung, z. B.
 - durch strukturierte Beobachtung und Analyse von institutionell gesteuerten Lehr-/Lernprozessen des Spanischen
 - durch gezielte Erkundung verschiedener Aspekte des Spanischlehrens und -lernens

Inhalte:

- Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven der Schulfächer Französisch, Spanisch, Italienisch sowie des Unterrichts in den romanischen Sprachen
- fremdsprachliche Lernprozesse und ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung
- Lehr-/Lernziele und Kompetenzen und ihre Umsetzung in Lehrplänen
- Entwicklung und Evaluation sprachlicher und kommunikativer Kompetenzen
- fremdsprachendidaktische Prinzipien
- Themen, Inhalte und Materialien des Unterrichts in den romanischen Sprachen
- Fremdsprachendidaktik als Wissenschaft und als Bestandteil der Ausbildung

Arbeitsformen:

Da die fachdidaktische Ausbildung theoretisches und praktisches Lernen verknüpft, werden die einzelnen Gegenstände mit verschiedenen Verfahren erarbeitet (z. B. Pyramidendiskussion, Stationenlernen, Podiumsdiskussion, Erstellen von Wandzeitung). Dabei werden verschiedene Formen der Kleingruppenarbeit, Präsentationen der Dozenten und Studentinnen und Studenten sowie Plenumsdiskussionen verwandt. Im Proseminar kann die Arbeit auch projektorientiert gestaltet werden.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Kleinere medien-gestützte Präsentationen	Präsenzzeit 30
			Vor- und Nachbereitung 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Proseminar	2	Kleinere medien-gestützte Präsentationen	Präsenzzeit 30
			Vor- und Nachbereitung 30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60

Veranstaltungssprache: Deutsch, teilweise Spanisch (aktiv und passiv) sowie in geringem Umfang Französisch und Italienisch (passiv)

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 240

Dauer des Moduls: 2 Semester. Der Grundkurs ist vor dem Proseminar zu absolvieren.

Häufigkeit des Angebots: Einmal pro Studienjahr

Verwendbarkeit: LBW, wenn Spanisch Kernfach oder 60-Leistungspunkte-Modulangebot

Anlage 3 (zu § 4 Abs. 2): Modulbeschreibung Allgemeine Grundschulpädagogik

Modul: Basismodul Allgemeine Grundschulpädagogik

Qualifikationsziele:

Die Lehrveranstaltungen des Moduls „Allgemeine Grundschulpädagogik“ sollen es den Studentinnen und Studenten erleichtern, sich in der Vielfalt der grundschulpädagogischen und didaktischen Theorien und Angebote zu orientieren und einen eigenen Zugang zu grundschulspezifischen Aufgaben und Fragestellungen zu finden.

Die Studentinnen und Studenten sollen einen Einblick in die aktuelle Situation der Grundschule heute gewinnen und diese im Kontext ihrer historischen Entwicklung und ihres gesellschaftlichen Auftrags verstehen lernen.

Die Studentinnen und Studenten sollen Basistexte und grundlegende Begriffe der Grundschulpädagogik kennen und kritisch zu verwenden lernen.

Sie sollen für das Studium und die spätere Arbeit in der Grundschule bedeutsame Quellen, Institutionen und Unterstützungsdienste kennen und nutzen lernen.

Sie sollen mit grundlegenden Formen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und für das Studium der Grundschulpädagogik wesentlichen Informationsquellen und -diensten vertraut werden und diese kompetent nutzen lernen.

Sie sollen vielfältige Lerntechniken und Präsentationsformen kennen und nutzen lernen.

Inhalte:

(1) Vorlesung:

Einführung in die Allgemeine Grundschulpädagogik

Es wird ein systematischer Überblick geboten über Ziele, Aufgaben und Arbeitsformen der Grundschule unter Berücksichtigung historischer, bildungs- und erziehungstheoretischer, curricularer und didaktischer Aspekte der Grundschulpädagogik. Dabei wird auch eingegangen auf die Kindheitsforschung und ihre Relevanz für die Grundschule, auf Innovationsansätze und neuere Forschungsbefunde zur Grundschulpädagogik sowie auf lernbereichsübergreifende Themen (z. B. Probleme der Differenzierung, Koedukation, Leistungsbeurteilung und Ähnliches mehr).

(2) Seminar S2:

Grundschule als Erziehungsort

Die Studentinnen und Studenten werden zu einer theoriegeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen der Erziehung und Sozialisation in der Grundschule angeregt. Dabei geht um eine Auswahl von Themen wie: der Erziehungsauftrag der Grundschule, sozialisationstheoretische und entwicklungspsychologische Grundlagen, Selbst- und Sozialkompetenzentwicklung von Kindern unter den Bedingungen schulischen Lebens und Lernens, Begabung und Lernen, Lehrerarbeit und Lehrerrolle, Umgang mit Heterogenität, geschlechtsspezifische Sozialisation, die besondere Rolle des Spiels als Aneignungsform von Welt, Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten, Prävention von Gewalt und Aggression, Unterricht und Schulleben, Kooperation mit Eltern und außerschulischen Institutionen.

(3) Seminar S3

Grundschule als Unterrichtsort

Die Studentinnen und Studenten werden zu einer theoriegeleiteten Auseinandersetzung mit Fragen des Lehrens und Lernens in der Grundschule angeregt. Dabei geht es um eine Auswahl von Themen wie: der pädagogische Leistungsbegriff und seine theoretischen und praktischen Konsequenzen, Gestaltung förderlicher Lernumwelten, Öffnung von Unterricht, Differenzierung und Förderung, Umgang mit Heterogenität, Lernprozessdiagnostik und Leistungsbeurteilung, Übergänge vom Elementar- zum Primarbereich und vom Primar- zum Sekundarbereich.

Arbeitsformen:

Vortrag und Semindiskussion, Sachrecherchen, Literatur- und Quellenanalysen, Vor-Ort-Erkundungen und Kleinforschungsprojekte, Einsatz lernaktiver Methoden, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Beobachten, Protokollieren, Veranschaulichen, Dokumentieren, Auswerten, Darstellen und Präsentieren.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	z. B. Protokolle oder Kurzreferate, Thesepapiere, Kurzrezensionen, kritische Quellen- und Literaturübersichten	
Seminar S2	2	z. B. Protokolle oder Kurzreferate, Thesepapiere, Kurzrezensionen, kritische Quellen- und Literaturübersichten, Reportagen und Forschungsberichte aus Erkundungen und Kleinforschungsprojekten	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenzzeit Seminar S2 30 Vor- und Nachbereitung Seminar S2 40 Präsenzzeit Seminar S3 30 Vor- und Nachbereitung Seminar S3 40
Seminar S3	2	z. B. Protokolle oder Kurzreferate, Thesepapiere, Kurzrezensionen, kritische Quellen- und Literaturübersichten, Reportagen und Forschungsberichte aus Erkundungen und Kleinforschungsprojekten	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 240			
Dauer des Moduls: 2 Semester. Das Modul beginnt im Wintersemester mit der Einführungsvorlesung, zu der das Seminar S2 parallel studiert wird. Das Seminar S3 folgt im Sommersemester.			
Häufigkeit des Angebots: Einmal jährlich; Beginn im Wintersemester. Das Modul soll in der Regel im ersten Studienjahr absolviert werden.			
Verwendbarkeit: LBW, wenn Grundschulpädagogik Kernfach oder 60-Leistungspunkte-Modulangebot			

Anlage 4 (zu § 4 Abs. 2): Modulbeschreibungen Schulpraktische Studien

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Biologie) – 10 Leistungspunkte

Qualifikationsziele und Inhalte:

Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten (Unterrichtspraktikum) im Rahmen der schulpraktischen Studien im Fach Biologie. Der Vorbereitung des Unterrichtspraktikums dient ein Seminar mit praktischen Anteilen. Die Nachbereitung des Praktikums umfasst die Präsentation des eigenen Biologieunterrichts im Praktikum, die angeleitete Reflexion sowie ein Seminar zur Vertiefung didaktischer Schwerpunkte beim fachbezogenen Unterrichten unter Berücksichtigung der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Vorbereitungsseminars ist das Kennenlernen und die exemplarische Anwendung der Elemente für die Planung und Reflexion von Unterricht im Schulfach Biologie. Dabei wird der Zusammenhang zwischen den theoretischen Grundlagen der Biologiedidaktik, die im „Basismodul Didaktik der Biologie“ im Rahmen des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft des Bachelorstudiums behandelt wurden, und praktischer Unterrichtsplanung verdeutlicht.

Im Unterrichtspraktikum werden erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagenkenntnisse, die im Bachelorstudium sowie im Vorbereitungsseminar vermittelt worden sind, in praktisches Handeln umgesetzt. Ergebnisse fachdidaktischer Forschung werden mit einbezogen. Die komplexen Bedingungen unterrichtlichen Handelns im Schulfach Biologie werden erfahrbar gemacht.

Das Nachbereitungsseminar bietet die Möglichkeit, die Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum zu reflektieren und Lösungsmöglichkeiten für problematische Unterrichtssituationen zu erarbeiten. Es werden weitere Unterrichtsmethoden entwickelt, die eigenverantwortliches, handlungsorientiertes sowie selbstbestimmtes Arbeiten ermöglichen. Weitere Themenschwerpunkte sind fachübergreifende Aufgaben des Biologieunterrichts sowie ausgewählte Aspekte des Unterrichts in der Sekundarstufe I oder II. Die eigenen Einstellungen zu Schule, Lehrerberuf und Fachunterricht sollen kritisch reflektiert werden.

Die Studentinnen und Studenten

- kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht und beziehen sie aufeinander (ansatzweise),
- treffen begründet Planungsentscheidungen (weitgehend),
- gestalten fachliche Lernumgebungen adressatengerecht, geschlechtsspezifisch und mehrperspektivisch (weitgehend),
- können die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim fachlichen Lernen einschätzen (weitgehend),
- arrangieren exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler- und problemorientiert und evaluieren einen experimentell ausgerichteten Biologieunterricht (weitgehend),
- analysieren und beurteilen eigene Lehrleistungen mit den Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation (weitgehend).

Inhalte des Vorbereitungsseminars: Planung, Durchführung und Auswertung von Biologieunterricht

Inhalte des Unterrichtspraktikums: Fachspezifische Strukturierung, Unterrichtssequenzen, Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards, Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung

Inhalte des Nachbereitungsseminars: Reflexion nach dem Unterrichtspraktikum, Anfertigung eines Praktikumsberichts sowie Auswertung der Beobachtungsaufträge, Nachbereitung konkreter Unterrichtssituationen und Entwicklung alternativer Lösungsmöglichkeiten

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorbereitungsseminar	2 SWS	Entwicklung von Unterrichtsentwürfen	Präsenz Vorbereitungsseminar	30
Unterrichtspraktikum	120 h	Durchführung und Optimierung von Biologieunterricht	Planung von Biologieunterricht	25
			Vor- und Nachbereitung einer Seminarsitzung	10
Vertiefungsseminar	2 SWS	Präsentation bzw. Gestaltung von Lernumgebungen	Ausarbeiten einer Unterrichtseinheit für das Praktikum	20
			Durchführung und Auswertung von Biologieunterricht	120
			Ausarbeitung eines Praktikumsberichts unter Berücksichtigung der Durchführung des Unterrichts und der Reflexionsgespräche	40
			Präsenz Vertiefungsseminar	30
			Vor- und Nachbereitung einer Seminarsitzung inklusive Selbststudium	15
			Schriftliche Ausarbeitung über alternative Vermittlungskonzepte	10
Veranstaltungssprache: Deutsch				
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300				
Dauer des Moduls: Ein Semester; die Nachbereitungsphase reicht mit einem Arbeitspensum von etwa 55 h in das anschließende Sommersemester hinein				
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester				
Verwendbarkeit: LBW, wenn Biologie Kernfach				

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Chemie) – 10 Leistungspunkte

Qualifikationsziele und Inhalte:

Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten (Unterrichtspraktikum) im Rahmen der schulpraktischen Studien im Fach Chemie. Der Vorbereitung des Unterrichtspraktikums dient ein Seminar mit praktischen Anteilen. Die Nachbereitung des Praktikums umfasst die Präsentation des eigenen Chemieunterrichts im Praktikum, die angeleitete Reflexion sowie ein Seminar zur Vertiefung didaktischer Schwerpunkte beim fachbezogenen Unterrichten unter Berücksichtigung der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Vorbereitungsseminars ist das Kennenlernen und exemplarische Anwenden der Elemente für die Planung und Reflexion von Unterricht im Fach Chemie. Dabei wird der Zusammenhang zwischen den theoretischen Grundlagen der Chemiedidaktik, die im Basismodul (Bachelorstudium) behandelt wurden, und praktischer Unterrichtsplanung verdeutlicht. Darüber hinaus werden Unterrichtsmethoden erarbeitet, die eigenverantwortliches, handlungsorientiertes sowie selbstbestimmtes Arbeiten initiieren. Weitere Themenschwerpunkte sind fachübergreifende Aufgaben des Chemieunterrichts sowie ausgewählte Aspekte des Unterrichts im Fach Chemie.

Im Unterrichtspraktikum werden erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagenkenntnisse, die im Bachelorstudium sowie im Vorbereitungsseminar erarbeitet worden sind, in praktisches Handeln umgesetzt. Ergebnisse fachdidaktischer Forschung werden mit einbezogen. Die komplexen Bedingungen unterrichtlichen Handelns im Fach Chemie werden erfahrbar gemacht.

Das Nachbereitungsseminar bietet die Möglichkeit, die Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum zu reflektieren und Lösungsmöglichkeiten für problematische Unterrichtssituationen zu erarbeiten. Die eigenen Einstellungen zu Schule, Lehrerberuf und Fachunterricht sollen kritisch reflektiert werden.

Die Studentinnen und Studenten

- kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht und beziehen sie aufeinander (ansatzweise)
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf den Chemieunterricht
- treffen begründet Planungsentscheidungen (weitgehend)
- gestalten fachliche Lernumgebungen adressatengerecht und mehrperspektivisch (weitgehend)
- können die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim fachlichen Lernen einschätzen (weitgehend)
- arrangieren exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler- und problemorientiert (Schülerorientierung ist ein Fachbegriff ähnlich dem Begriff „Management“) und evaluieren einen experimentell ausgerichteten Chemieunterricht (weitgehend)
- analysieren und beurteilen die Unterrichtsaktivitäten – sowohl die eigenen Lehrleistungen als auch die Interaktionen der Schülerinnen und Schüler – mit den Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation (weitgehend).

Inhalte:

Planung, Durchführung und Auswertung von Chemieunterricht; Ziele, Inhalte, Methoden und Medien des Chemieunterrichts; fachspezifische Strukturierung, Unterrichtssequenzen, Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards; Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung. Anfertigung eines Berichts, in dem über die ausgewählten Themenstellungen des Vorbereitungsseminars, die Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Unterrichts nachgängig reflektiert wird.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)										
Vorbereitungsseminar	3 SWS	Planung, Durchführung und Auswertung von Chemieunterricht; Ausarbeitung eines Unterrichtsentwurfs											
Unterrichtspraktikum	120 h	30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit – davon 6 vollständige Unterrichtsstunden mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4 bis 5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz Vorbereitungsseminar</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtspraktikum</td> <td>120</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Nachbereitungsseminar</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung</td> <td>75</td> </tr> </table>	Präsenz Vorbereitungsseminar	45	Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung	45	Unterrichtspraktikum	120	Präsenz Nachbereitungsseminar	15	Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung	75
Präsenz Vorbereitungsseminar	45												
Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung	45												
Unterrichtspraktikum	120												
Präsenz Nachbereitungsseminar	15												
Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung	75												
Nachbereitungsseminar	1 SWS	Präsentation bzw. Gestaltung einer Lernumgebung; Ausarbeitung eines Berichts unter Berücksichtigung der Reflexionsgespräche; schriftliche Ausarbeitung der alternativen Lösungsmöglichkeiten											
Veranstaltungssprache: Deutsch													
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300													
Dauer des Moduls: Ein Semester; die Nachbereitungsphase kann mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester reichen													
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester													
Verwendbarkeit: LBW, wenn Chemie Kernfach													

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Deutsch) – 10 Leistungspunkte

Qualifikationsziele und Inhalte:

Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten (Unterrichtspraktikum) im Rahmen der schulpraktischen Studien im Fach Deutsch. Der Vorbereitung des Unterrichtspraktikums dient ein Seminar mit praktischen Anteilen. Die Nachbereitung des Praktikums umfasst die Präsentation des eigenen Deutschunterrichts im Praktikum, die angeleitete Reflexion sowie ein Seminar zur Vertiefung didaktischer Schwerpunkte beim fachbezogenen Unterrichten unter Berücksichtigung der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Vorbereitungsseminars ist das Kennenlernen und exemplarische Anwenden der Elemente für die Planung und Reflexion von Unterricht im Fach Deutsch. Dabei wird der Zusammenhang zwischen den theoretischen Grundlagen der Deutschdidaktik, die im Basismodul (Bachelorstudium) behandelt wurden, und praktischer Unterrichtsplanung verdeutlicht.

Im Unterrichtspraktikum werden erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagenkenntnisse, die im Bachelorstudium sowie im Vorbereitungsseminar vermittelt worden sind, in praktisches Handeln umgesetzt. Ergebnisse fachdidaktischer Forschung werden mit einbezogen. Die komplexen Bedingungen unterrichtlichen Handelns im Fach Deutsch werden erfahrbar gemacht.

Das Nachbereitungsseminar bietet die Möglichkeit, die Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum zu reflektieren und Lösungsmöglichkeiten für problematische Unterrichtssituationen zu erarbeiten. Es werden weitere Unterrichtsmethoden entwickelt, die eigenverantwortliches, handlungsorientiertes sowie selbstbestimmtes Arbeiten ermöglichen. Weitere Themenschwerpunkte sind fachübergreifende Aufgaben des Deutschunterrichts sowie ausgewählte Aspekte des Unterrichts. Die eigenen Einstellungen zu Schule, Lehrerberuf und Fachunterricht sollen kritisch reflektiert werden.

Die Studentinnen und Studenten

- kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht und beziehen sie aufeinander (ansatzweise)
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf den Deutschunterricht
- treffen begründet Planungsentscheidungen (weitgehend)
- gestalten fachliche Lernumgebungen adressatengerecht und mehrperspektivisch (weitgehend)
- können die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim fachlichen Lernen einschätzen (weitgehend)
- arrangieren exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse schülerinnen- bzw. schüler- und problemorientiert und evaluieren einen experimentell ausgerichteten Deutschunterricht (weitgehend)
- analysieren und beurteilen eigene Lehrleistungen mit den Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation (weitgehend).

Inhalte des Vorbereitungsseminars: Planung, Durchführung und Auswertung von Deutschunterricht.

Inhalte des Unterrichtspraktikums: Fachspezifische Strukturierung, Unterrichtssequenzen, Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards, Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung.

Inhalte des Nachbereitungsseminars: Anfertigen eines Berichts, in dem über die ausgewählten Themenstellungen des Vorbereitungsseminars, die Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Unterrichts nachgängig reflektiert wird.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)										
Vorbereitungsseminar	2 SWS	Planung, Durchführung und Auswertung von Deutschunterricht; Ausarbeitung eines Unterrichtsentwurfs											
Unterrichtspraktikum	120 h	30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit – davon 6 vollständige Unterrichtsstunden mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4 bis 5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz Vorbereitungsseminar</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtspraktikum</td> <td>120</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Nachbereitungsseminar</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung</td> <td>60</td> </tr> </table>	Präsenz Vorbereitungsseminar	30	Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung	60	Unterrichtspraktikum	120	Präsenz Nachbereitungsseminar	30	Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung	60
Präsenz Vorbereitungsseminar	30												
Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung	60												
Unterrichtspraktikum	120												
Präsenz Nachbereitungsseminar	30												
Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung	60												
Nachbereitungsseminar	2 SWS	Präsentation bzw. Gestaltung einer Lernumgebung; Ausarbeitung eines Berichts unter Berücksichtigung der Reflexionsgespräche; schriftliche Ausarbeitung der alternativen Lösungsmöglichkeiten											
Veranstaltungssprache: Deutsch													
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300													
Dauer des Moduls: Ein Semester; die Nachbereitungsphase reicht mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester hinein													
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester													
Verwendbarkeit: LBW, wenn Deutsch Kernfach													

Modul: Planung, Durchführung und Reflexion von Englischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Englisch) – 10 Leistungspunkte

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten werden in die Fachpraxis des Englischunterrichts eingeführt. Sie sammeln handlungsorientierte Erfahrungen im Berufsfeld und erwerben Kompetenzen

- im begründeten Auswählen und Darstellen von Lehr- und Lernzielen auf unterschiedlichen Planungsebenen im Englischunterricht,
- im Planen und Gestalten von Unterrichtssequenzen im Fach mit unterschiedlichen Kompetenz- und Anforderungsbereichen (exemplarisch),
- im Planen und Gestalten von Lernumgebungen, die selbstgesteuertes Lernen im Englischunterricht ermöglichen (exemplarisch) und
- in der Analyse, Reflexion und Evaluation eigener und fremder Unterrichtstätigkeit und darauf bezogener Lernprozesse.
- Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum, ein Unterrichtspraktikum und ein Nachbereitungsseminar.

Im Vorbereitungsseminar befassen sich die Studentinnen und Studenten insbesondere mit der inhaltlichen und methodischen Planung von Unterrichtsvorhaben unter Bezugnahme auf didaktische Unterrichtsmodelle und unter Berücksichtigung von

Bedingungsgefüge des Unterrichts,

Sachanalyse,

didaktischer Analyse,

Zielsetzung,

Thematik,

Methodenorganisation,

Medieneinsatz,

Lernkontrolle,

Lehrerrolle und

Geschlechterstereotypen.

Die Studentinnen und Studenten führen (themen-)fokussierte Unterrichtsbeobachtung im Hinblick auf Unterrichtsprozesse sowie auf Kommunikation und Interaktion der am Unterricht beteiligten Personen (Fremd- und Selbstbeobachtung) durch.

Eigene Unterrichtsversuche dienen der Entwicklung der Fähigkeit zu einer situationsgemäßen Planung, Durchführung und Analyse von eigenem Unterricht.

Im Nachbereitungsseminar stehen Erkennen, Aufarbeitung und wissenschaftliche Reflexion von Problemen der Planung und Durchführung von Unterricht sowie das Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten und Alternativen im Vordergrund. Die Darstellung der eigenen Erfahrungen und die Auswertung der entsprechenden wissenschaftlichen Literatur erfolgen in mündlichen Präsentationen und dienen als Basis für die Ableitung von Handlungskonsequenzen für die zukünftige Lehrtätigkeit und die Entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)										
Vorbereitungsseminar	2 SWS	selbstständige Erarbeitung fachdidaktischer Themen und ihre (auch medial) gestützte Präsentation; Analyse, Diskussion und Weiterentwicklung von Unterrichtsmaterialien; kooperative und eigenständige Planung von Unterrichtseinheiten											
Unterrichtspraktikum	120 h	angeleitete und eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung von Beobachtungsaufträgen; eigenständige Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden; Analyse der eigenen Unterrichtsversuche in Zusammenarbeit mit Mentorinnen und Mentoren, Referendarinnen und Referendaren, Studentinnen und Studenten sowie Fachdidaktikerinnen und -didaktikern; Führen eines Portfolios; 30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit (davon 6 vollständige Unterrichtsstunden, davon in der Regel eine mehrstündige Unterrichtsreihe), 4 bis 5 Stunden Vorbereitung pro Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz Vorbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtspraktikum</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Nachbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">15</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">75</td> </tr> </table>	Präsenz Vorbereitungsseminar	30	Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar	60	Unterrichtspraktikum	120	Präsenz Nachbereitungsseminar	15	Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung	75
Präsenz Vorbereitungsseminar	30												
Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar	60												
Unterrichtspraktikum	120												
Präsenz Nachbereitungsseminar	15												
Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung	75												
Nachbereitungsseminar	1 SWS	Präsentation und Reflexion der eigenen Unterrichtsbeobachtungen und Unterrichtserfahrungen durch gemeinsame Reflexion mit anderen Studentinnen und Studenten und ggf. Referendarinnen und Referendaren sowie vertiefte Auseinandersetzung mit fachdidaktischer, fachwissenschaftlicher und pädagogischer Fachliteratur; Entwicklung begründeter Alternativen											
Veranstaltungssprache: Deutsch und Englisch													
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300													
Dauer des Moduls: Ein Semester; die Nachbereitungsphase reicht mit einem Arbeitspensum von etwa 55 h in das anschließende Sommersemester hinein													
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester													
Verwendbarkeit: LBW, wenn Englisch Kernfach													

Modul: Planung, Durchführung und Reflexion von Französischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Französisch) – 10 Leistungspunkte

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten werden in die Fachpraxis des Französischunterrichts eingeführt. Sie sammeln handlungsorientierte Erfahrungen im Berufsfeld und erwerben Kompetenzen

- im begründeten Auswählen und Darstellen von Lehr- und Lernzielen auf unterschiedlichen Planungsebenen im Französischunterricht,
- im Planen und Gestalten von Unterrichtssequenzen im Fach mit unterschiedlichen Kompetenz- und Anforderungsbereichen (exemplarisch),
- im Planen und Gestalten von Lernumgebungen, die selbstgesteuertes Lernen im Französischunterricht ermöglichen (exemplarisch) und
- in der Analyse, Reflexion und Evaluation eigener und fremder Unterrichtstätigkeit und darauf bezogener Lernprozesse.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum, ein Unterrichtspraktikum und ein Nachbereitungsseminar.

Im Vorbereitungsseminar befassen sich die Studentinnen und Studenten insbesondere mit der inhaltlichen und methodischen Planung von Unterrichtsvorhaben unter Bezugnahme auf didaktische Unterrichtsmodelle und unter Berücksichtigung von

Bedingungsgefüge des Unterrichts,

Sachanalyse,

didaktischer Analyse,

Zielsetzung,

Thematik,

Methodenorganisation,

Medieneinsatz,

Lernkontrolle,

Lehrerrolle und

Geschlechterverhältnissen.

Die Studentinnen und Studenten führen (themen-)fokussierte Unterrichtsbeobachtung im Hinblick auf Unterrichtsprozesse sowie auf Kommunikation und Interaktion der am Unterricht beteiligten Personen (Fremd- und Selbstbeobachtung) durch.

Eigene Unterrichtsversuche dienen der Entwicklung der Fähigkeit zu einer situationsgemäßen Planung, Durchführung und Analyse von eigenem Unterricht.

Im Nachbereitungsseminar stehen Erkennen, Aufarbeitung und wissenschaftliche Reflexion von Problemen der Planung und Durchführung von Unterricht sowie das Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten und Alternativen im Vordergrund. Die Darstellung der eigenen Erfahrungen und die Auswertung der entsprechenden wissenschaftlichen Literatur erfolgen in mündlichen Präsentationen und dienen als Basis für die Ableitung von Handlungskonsequenzen für die zukünftige Lehrtätigkeit und die Entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)										
Vorbereitungsseminar	2 SWS	selbstständige Erarbeitung fachdidaktischer Themen und ihre (auch medial) gestützte Präsentation; Analyse, Diskussion und Weiterentwicklung von Unterrichtsmaterialien; kooperative und eigenständige Planung von Unterrichtseinheiten											
Unterrichtspraktikum	120 h	angeleitete und eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung von Beobachtungsaufträgen; eigenständige Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden; Analyse der eigenen Unterrichtsversuche in Zusammenarbeit mit Mentorinnen und Mentoren, Referendarinnen und Referendaren, Studentinnen und Studenten sowie Fachdidaktikerinnen und -didaktikern; Führen eines Portfolios; 30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit (davon 6 vollständige Unterrichtsstunden, davon in der Regel eine mehrstündige Unterrichtsreihe), 4 bis 5 Stunden Vorbereitung pro Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz Vorbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtspraktikum</td> <td style="text-align: right;">120</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Nachbereitungsseminar</td> <td style="text-align: right;">15</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">75</td> </tr> </table>	Präsenz Vorbereitungsseminar	30	Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar	60	Unterrichtspraktikum	120	Präsenz Nachbereitungsseminar	15	Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung	75
Präsenz Vorbereitungsseminar	30												
Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar	60												
Unterrichtspraktikum	120												
Präsenz Nachbereitungsseminar	15												
Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung	75												
Nachbereitungsseminar	1 SWS	Präsentation und Reflexion der eigenen Unterrichtsbeobachtungen und Unterrichtserfahrungen durch gemeinsame Reflexion mit anderen Studentinnen und Studenten und ggf. Referendarinnen und Referendaren sowie vertiefte Auseinandersetzung mit fachdidaktischer, fachwissenschaftlicher und pädagogischer Fachliteratur; Entwicklung begründeter Alternativen											
Veranstaltungssprache: Deutsch und Französisch													
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300													
Dauer des Moduls: Ein Semester; die Nachbereitungsphase reicht mit einem Arbeitspensum von etwa 55 h in das anschließende Sommersemester hinein													
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester													
Verwendbarkeit: LBW, wenn Französisch Kernfach													

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Geschichte) – 10 Leistungspunkte

Qualifikationsziele und Inhalte:

Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten (Unterrichtspraktikum) im Rahmen der schulpraktischen Studien im Fach Geschichte. Der Vorbereitung des Unterrichtspraktikums dient ein Seminar mit praktischen Anteilen. Die Nachbereitung des Praktikums umfasst die Präsentation des eigenen Geschichtsunterrichts im Praktikum, die angeleitete Reflexion sowie ein Seminar zur Vertiefung didaktischer Schwerpunkte beim fachbezogenen Unterrichten unter Berücksichtigung der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Zentrale Planungs- und Handlungskategorie soll stets die Förderung des Geschichtsbewusstseins und der Erwerb narrativer Kompetenz sein.

Ziel des Vorbereitungsseminars sind vertiefte Kenntnisse und das exemplarische Anwenden der Elemente für die Planung und Reflexion von Unterricht im Fach Geschichte. Dabei wird der Zusammenhang zwischen den theoretischen Grundlagen der Geschichtsdidaktik, die im Basismodul (Bachelorstudium) behandelt wurden, und praktischer Unterrichtsplanung verdeutlicht.

Im Unterrichtspraktikum werden erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagenkenntnisse, die im Bachelorstudium sowie im Vorbereitungsseminar vermittelt worden sind, in praktisches Handeln umgesetzt. Ergebnisse fachdidaktischer Forschung werden mit einbezogen. Die komplexen Bedingungen unterrichtlichen Handelns im Fach Geschichte werden erfahrbar gemacht.

Das Nachbereitungsseminar bietet die Möglichkeit, die Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum zu reflektieren und Lösungsmöglichkeiten für problematische Unterrichtssituationen zu erarbeiten. Es werden weitere Unterrichtsmethoden entwickelt, die eigenverantwortliches, handlungsorientiertes sowie selbstbestimmtes Arbeiten ermöglichen. Weitere Themenschwerpunkte sind fachübergreifende Aufgaben des Geschichtsunterrichts sowie ausgewählte Aspekte des Unterrichts. Die eigenen Einstellungen zu Schule, Lehrerberuf und Fachunterricht sollen kritisch reflektiert werden.

Die Studentinnen und Studenten

- kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht und beziehen sie aufeinander (ansatzweise)
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Lehr-Lern-Bedingungen im Fach Geschichte
- treffen begründet Planungsentscheidungen (weitgehend)
- planen ihren Geschichtsunterricht von den Voraussetzungen der jeweiligen Lerngruppe ausgehend (zum Beispiel durch Rücksicht auf lebensweltliche, soziale und kulturelle Erfahrungen, fachliches Vorwissen, historical concepts, Fähigkeiten, Einstellungen, Motivationslagen – ansatzweise)
- gestalten fachliche Lernumgebungen adressatengerecht und mehrperspektivisch (weitgehend)
- können die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim fachlichen Lernen einschätzen (weitgehend)
- arrangieren exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse schülerinnen- bzw. schüler- und problemorientiert und evaluieren einen experimentell ausgerichteten Geschichtsunterricht (weitgehend)
- analysieren und beurteilen eigene Lehrleistungen mit den Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation (weitgehend).

Inhalte des Vorbereitungsseminars: Planung, Durchführung und Auswertung von Geschichtsunterricht.

Inhalte des Unterrichtspraktikums: Fachspezifische Strukturierung, Unterrichtssequenzen, Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards, Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung.

Inhalte des Nachbereitungsseminars: Anfertigen eines Berichts, in dem über die ausgewählte Themenstellungen des Vorbereitungsseminars, die Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Unterrichts nachgängig reflektiert wird und Entwicklung alternativer Lehr- und Lernsequenzen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorbereitungsseminar	1 SWS	Anfertigung eines vollständigen Unterrichtsentwurfs und dessen Diskussion im Plenum.	
Unterrichtspraktikum	120 h	30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit – davon 6 vollständige Unterrichtsstunden mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4 bis 5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	Präsenz Vorbereitungsseminar 15 Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung 65 Unterrichtspraktikum 120 Präsenz Nachbereitungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung 70
Nachbereitungsseminar	2 SWS	Präsentation bzw. Gestaltung einer Lernumgebung; Ausarbeitung eines Berichts unter Berücksichtigung der Reflexionsgespräche; schriftliche Ausarbeitung der alternativen Lösungsmöglichkeiten	
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester: Das Vorbereitungsseminar im Wintersemester, das Unterrichtspraktikum während dessen vorlesungsfreier Zeit. Das Nachbereitungsseminar parallel zum Unterrichtspraktikum; die Nachbereitungsphase kann mit einem Arbeitspensum von 60 h in das anschließende Sommersemester hineinreichen.			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: LBW, wenn Geschichte Kernfach			

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien Informatik) – 10 Leistungspunkte

Qualifikationsziele und Inhalte:

Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten (Unterrichtspraktikum) im Rahmen der schulpraktischen Studien im Fach Informatik. Der Vorbereitung des Unterrichtspraktikums dient ein Seminar mit praktischen Anteilen. Die Nachbereitung des Praktikums umfasst die Präsentation des eigenen Unterrichts im Praktikum, die angeleitete Reflexion sowie ein Seminar zur Vertiefung didaktischer Schwerpunkte.

Ziel des Vorbereitungsseminars ist das Kennenlernen und exemplarische Anwenden der Elemente für die Planung und Reflexion von Unterricht im Fach Informatik.

Im Unterrichtspraktikum werden erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagenkenntnisse, die im Bachelorstudium sowie im Vorbereitungsseminar vermittelt worden sind, in praktisches Handeln umgesetzt.

Das Vertiefungsseminar bietet die Möglichkeit, die Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum zu reflektieren und Lösungsmöglichkeiten für problematische Unterrichtssituationen zu erarbeiten. Es werden weitere Unterrichtsmethoden entwickelt, die eigenverantwortliches, handlungsorientiertes sowie selbstbestimmtes Arbeiten ermöglichen. Die eigenen Einstellungen zu Schule, Lehrerberuf und Fachunterricht sollen kritisch reflektiert werden.

Inhalte Vorbereitungsseminar: Planung, Durchführung und Auswertung von Informatik-Unterricht

Inhalte Unterrichtspraktikum: Fachspezifische Strukturierung, Unterrichtssequenzen, Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards, Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung

Inhalte Nachbereitungsseminar: Anfertigen eines Berichts, in dem über ausgewählte Themenstellungen des Vorbereitungsseminars, die Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Unterrichts nachgängig reflektiert wird.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorbereitungsseminar	2 SWS	Bearbeitung der Übungsaufgaben, Präsentation von Arbeitsergebnissen	
Unterrichtspraktikum	120 h	30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit – davon 6 vollständige Unterrichtsstunden mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4 bis 5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	Präsenzzeit Vorbereitungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar 60 Hospitationsstunden 30 Unterrichtspraktikum 120 Präsenzzeit Nachbereitungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 15
Nachbereitungsseminar	2 SWS	Bearbeitung der Übungsaufgaben, regelmäßige Präsentation von Arbeitsergebnissen	

Veranstaltungssprache: Deutsch

Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300

Dauer des Moduls: Findet das Modul schwerpunktmäßig im Wintersemester statt, so reicht die Nachbereitungsphase mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester. Die Vorbereitungsphase fällt mit einem Arbeitspensum von etwa 90 h in das vorausgehende Wintersemester, wenn das Unterrichtspraktikum und das Nachbereitungsseminar schwerpunktmäßig im Sommersemester absolviert werden sollen.

Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester

Verwendbarkeit: LBW, wenn Informatik Kernfach

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Mathematik) – 10 Leistungspunkte

Qualifikationsziele:

Die Studentinnen und Studenten

kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht und beziehen sie aufeinander (ansatzweise),

kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf den Mathematikunterricht,

treffen begründet Planungsentscheidungen (weitgehend),

gestalten fachliche Lernumgebungen adressatengerecht und mehrperspektivisch (weitgehend),

können die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim fachlichen Lernen einschätzen (weitgehend),

arrangieren exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler- und problemorientiert und evaluieren Mathematikunterricht (weitgehend),

analysieren und beurteilen eigene Lehrleistungen mit den Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation (weitgehend).

Inhalte:

Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten (Unterrichtspraktikum) im Rahmen der schulpraktischen Studien im Fach Mathematik. Der Vorbereitung des Unterrichtspraktikums dient ein Seminar mit praktischen Anteilen. Die Nachbereitung des Praktikums umfasst die Präsentation des im Unterrichtspraktikum gehaltenen eigenen Mathematikunterrichts und dient zur Vertiefung didaktischer Schwerpunkte beim fachbezogenen Unterrichten unter Berücksichtigung der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Im Vorbereitungsseminar lernen die Studentinnen und Studenten die Elemente für die Planung und Reflexion von Unterricht im Fach Mathematik kennen und wenden sie exemplarisch an. Dabei wird der Zusammenhang zwischen den theoretischen Grundlagen der Mathematik-Didaktik, die im Basismodul „Didaktik der Mathematik“ (Bachelorstudium) behandelt wurden, und praktischer Unterrichtsplanung verdeutlicht. Inhalte: Planung, Durchführung und Auswertung von Mathematik-Unterricht.

Im Unterrichtspraktikum werden erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagenkenntnisse, die im Bachelorstudium sowie im Vorbereitungsseminar vermittelt worden sind, in praktisches Handeln umgesetzt. Ergebnisse fachdidaktischer Forschung werden mit einbezogen. Die komplexen Bedingungen unterrichtlichen Handelns im Schulfach Mathematik werden erfahrbar gemacht. Inhalte: Fachspezifische Strukturierung, Unterrichtssequenzen, Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Kompetenzbereiche und Basiskonzepte der Bildungsstandards, Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung.

Im Nachbereitungsseminar werden die Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum reflektiert und Lösungsmöglichkeiten für problematische Unterrichtssituationen erarbeitet. Es werden weitere Unterrichtsmethoden entwickelt, die eigenverantwortliches, handlungsorientiertes sowie selbstbestimmtes Arbeiten ermöglichen. Weitere Themenschwerpunkte sind fachübergreifende Aufgaben sowie weitere ausgewählte Aspekte des Mathematik-Unterrichts. Die eigenen Einstellungen zu Schule, Lehrerberuf und Fachunterricht werden kritisch reflektiert. Inhalte: Anfertigung eines Berichts, in dem über ausgewählte Themenstellungen des Vorbereitungsseminars, die Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Unterrichts nachgängig reflektiert wird.

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorbereitungsseminar	2 SWS	Entwicklung von Unterrichtsentwürfen	
Unterrichtspraktikum	120 h	30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit – davon 6 vollständige Unterrichtsstunden mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4 bis 5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	Präsenz Vorbereitungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar 50 Unterrichtspraktikum 120 Präsenz Nachbereitungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 40
Nachbereitungsseminar	2 SWS	Präsentation bzw. Gestaltung von Lernumgebungen	
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: LBW, wenn Mathematik Kernfach			

Modul: Fachbezogenes Unterrichten im Fach Physik (Schulpraktische Studien im Fach Physik) – 10 Leistungspunkte

Qualifikationsziele und Inhalte:

Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten (Unterrichtspraktikum) im Rahmen der schulpraktischen Studien im Fach Physik. Der Vorbereitung des Unterrichtspraktikums dient ein Seminar mit praktischen Anteilen. Die Nachbereitung des Praktikums umfasst angeleitete Reflexion des im Praktikum durchgeführten eigenen Physikunterrichts sowie ein Seminar zur Vertiefung didaktischer Schwerpunkte beim fachbezogenen Unterrichten.

Ziel des Vorbereitungsseminars ist das Kennenlernen und exemplarische Anwenden der Elemente für die Planung und Reflexion von Unterricht im Fach Physik. Dabei wird der Zusammenhang zwischen den theoretischen Grundlagen der Physikdidaktik, die im Basismodul (Bachelorstudium) behandelt wurden, und praktischer Unterrichtsplanung verdeutlicht.

Im Unterrichtspraktikum werden fachwissenschaftliche, erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagenkenntnisse, die im Bachelorstudium sowie im Vorbereitungsseminar vermittelt worden sind, verknüpft und in praktisches Handeln umgesetzt. Ergebnisse fachdidaktischer Forschung werden mit einbezogen. Die komplexen Bedingungen unterrichtlichen Handelns im Fach Physik werden erfahrbar gemacht.

Das Nachbereitungsseminar bietet die Möglichkeit, die eigenen unterrichtlichen Erfahrungen, aber auch die Einstellungen zu Schule, Lehrerberuf und Fachunterricht kritisch zu reflektieren sowie weitere Unterrichtsmethoden kennen zu lernen, die eigenverantwortliches, handlungsorientiertes sowie selbstbestimmtes Lernen der Schülerinnen und Schüler ermöglichen.

Die Studentinnen und Studenten

- kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Fachunterricht
- treffen begründete Planungsentscheidungen
- gestalten physikbezogene Lernumgebungen adressatengerecht und mehrperspektivisch; sie kennen insbesondere die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf den Physikunterricht
- können die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim fachlichen Lernen einschätzen
- arrangieren fachliche Lehr- und Lernprozesse schülerinnen- bzw. schüler- und problemorientiert und evaluieren einen experimentell ausgerichteten Physikunterricht
- analysieren und beurteilen eigene Lehrleistungen mit den Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf den Physikunterricht.

Inhalte des Vorbereitungsseminars: Seminar mit praktischen Anteilen.

Inhalte des Unterrichtspraktikums: Praktikum mit Beobachtungsaufträgen, eigentätiger Physikunterricht mit schriftlicher Planung.

Inhalte des Nachbereitungsseminars: Reflexionsgespräche nach dem Unterricht, Seminar mit praktischen Anteilen, Anfertigen eines Praktikumsberichts unter Berücksichtigung der Reflexionsgespräche sowie Auswertung der Beobachtungsaufträge.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)										
Vorbereitungsseminar	2 SWS	Aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenz, Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenz wie zum Beispiel Erarbeitung und Präsentation mindestens einer Unterrichtssequenz; ggf. semesterbegleitende Hospitationen											
Unterrichtspraktikum	120 h	30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit – davon 6 vollständige Unterrichtsstunden mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4 bis 5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	<table border="0"> <tr> <td>Präsenz Vorbereitungsseminar</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Unterrichtspraktikum</td> <td>120</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Nachbereitungsseminar</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung</td> <td>60</td> </tr> </table>	Präsenz Vorbereitungsseminar	30	Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung	60	Unterrichtspraktikum	120	Präsenz Nachbereitungsseminar	30	Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung	60
Präsenz Vorbereitungsseminar	30												
Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung	60												
Unterrichtspraktikum	120												
Präsenz Nachbereitungsseminar	30												
Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung	60												
Nachbereitungsseminar	2 SWS	Aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenz, Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit wie zum Beispiel Erarbeitung und Präsentation alternativer Unterrichtssequenzen											
Veranstaltungssprache: Deutsch													
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300													
Dauer des Moduls: Ein Semester; die Nachbereitungsphase reicht mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester hinein													
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester													
Verwendbarkeit: Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang (90 Leistungspunkte – Kernfach Physik)													

Modul: Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien im Fach Sozialkunde) – 10 Leistungspunkte

Qualifikationsziele und Inhalte:

Im Mittelpunkt des Moduls steht das fachbezogene Unterrichten (Unterrichtspraktikum) im Rahmen der schulpraktischen Studien im Fach Sozialkunde/Politik. Zur Vorbereitung des Unterrichtspraktikums dient ein Seminar mit praktischen Anteilen. Die Nachbereitung des Praktikums umfasst die Präsentation des eigenen Sozialkunde-/Politikunterrichts im Praktikum, die angeleitete Reflexion sowie ein Seminar zur Vertiefung politikdidaktischer Schwerpunkte beim fachbezogenen Unterrichten unter Berücksichtigung der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Vorbereitungsseminars ist das Kennenlernen und exemplarische Anwenden der Elemente für die Planung und Reflexion von Unterricht im Fach Sozialkunde/Politik. Dabei wird der Zusammenhang zwischen den theoretischen Grundlagen der Politikdidaktik, die im Basismodul I (Bachelorstudium) behandelt wurden, und praktischer Unterrichtsplanung verdeutlicht.

Im Unterrichtspraktikum werden erziehungswissenschaftliche, psychologische, sozialwissenschaftliche und politikdidaktische Grundlagenkenntnisse, die im Bachelorstudium sowie im Vorbereitungsseminar vermittelt wurden, in praktisches Handeln umgesetzt. Ergebnisse politikdidaktischer Forschung werden mit einbezogen. Die komplexen Bedingungen unterrichtlichen Handelns im Schulfach Sozialkunde/Politik werden erfahrbar gemacht.

Das Nachbereitungsseminar bietet die Möglichkeit, die Erfahrungen aus dem Unterrichtspraktikum zu reflektieren und Lösungsmöglichkeiten für problematische Unterrichtssituationen zu erarbeiten. Es werden weitere Unterrichtsmethoden entwickelt, die eigenverantwortliches, handlungsorientiertes sowie selbstbestimmtes Arbeiten ermöglichen. Weitere Themenschwerpunkte sind fachübergreifende Aufgaben des Sozialkunde-/Politikunterrichts sowie ausgewählte Aspekte des Unterrichts. Die eigenen Einstellungen zu Schule, Lehrerberuf und Fachunterricht werden kritisch reflektiert.

Die Studentinnen und Studenten

- kennen Konzepte und Bedingungen für die Planung von Sozialkunde-/Politikunterricht und beziehen sie aufeinander (ansatzweise)
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf den Sozialkunde-/Politikunterricht
- treffen begründet Planungsentscheidungen (weitgehend)
- gestalten fachliche Lernumgebungen adressatengerecht und mehrperspektivisch (weitgehend)
- können die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim fachlichen Lernen einschätzen (weitgehend)
- arrangieren exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler- und problemorientiert und evaluieren einen experimentell ausgerichteten Sozialkunde-/Politikunterricht (weitgehend)
- analysieren und beurteilen eigene Lehrleistungen mit den Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation (weitgehend).

Inhalte des Vorbereitungsseminars: Planung, Durchführung und Auswertung von Sozialkunde-/Politikunterricht

Inhalte des Unterrichtspraktikums: Fachspezifische Strukturierung, Unterrichtssequenzen, Einstiege, Motivation, Interesse, Problemorientierung, Kontextbezug, Kompetenzbereiche, Basiskonzepte und Bildungsstandards, Reflexion, Transfer, Sicherung, Dokumentation und Bewertung der Lernentwicklung

Inhalte des Nachbereitungsseminars: Anfertigen eines Berichts, in dem über die ausgewählten Themenstellungen des Vorbereitungsseminars, die Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Unterrichts nachgängig reflektiert wird.

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorbereitungsseminar	2 SWS	Planung, Durchführung und Auswertung von Sozialkundeunterricht; Ausarbeitung eines Unterrichtsentwurfs	
Unterrichtspraktikum	120 h	30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit – davon 6 vollständige Unterrichtsstunden mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4 bis 5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	Präsenz Vorbereitungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung 60 Unterrichtspraktikum 120 Präsenz Nachbereitungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung 60
Nachbereitungsseminar	2 SWS	Präsentation bzw. Gestaltung einer Lernumgebung; Ausarbeitung eines Berichts unter Berücksichtigung der Reflexionsgespräche; schriftliche Ausarbeitung der alternativen Lösungsmöglichkeiten	
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester; die Nachbereitungsphase reicht mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester hinein			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: LBW, wenn Sozialkunde Kernfach			

Modul: Planung, Durchführung und Reflexion von Spanischunterricht (Schulpraktische Studien im Fach Spanisch) – 10 Leistungspunkte

Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten werden in die Fachpraxis des Spanischunterrichts eingeführt. Sie sammeln handlungsorientierte Erfahrungen im Berufsfeld und erwerben Kompetenzen

- im begründeten Auswählen und Darstellen von Lehr- und Lernzielen auf unterschiedlichen Planungsebenen im Spanischunterricht,
- im Planen und Gestalten von Unterrichtssequenzen im Fach mit unterschiedlichen Kompetenz- und Anforderungsbereichen (exemplarisch),
- im Planen und Gestalten von Lernumgebungen, die selbstgesteuertes Lernen im Spanischunterricht ermöglichen (exemplarisch) und
- in der Analyse, Reflexion und Evaluation eigener und fremder Unterrichtstätigkeit und darauf bezogener Lernprozesse.

Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum, ein Unterrichtspraktikum und ein Nachbereitungsseminar.

Im Vorbereitungsseminar befassen sich die Studentinnen und Studenten insbesondere mit der inhaltlichen und methodischen Planung von Unterrichtsvorhaben unter Bezugnahme auf didaktische Unterrichtsmodelle und unter Berücksichtigung von

Bedingungsgefüge des Unterrichts,

Sachanalyse,

didaktischer Analyse,

Zielsetzung,

Thematik,

Methodenorganisation,

Medieneinsatz,

Lernkontrolle,

Lehrerrolle und

Geschlechterstereotypen.

Die Studentinnen und Studenten führen (themen-)fokussierte Unterrichtsbeobachtung im Hinblick auf Unterrichtsprozesse sowie auf Kommunikation und Interaktion der am Unterricht beteiligten Personen (Fremd- und Selbstbeobachtung) durch.

Eigene Unterrichtsversuche dienen der Entwicklung der Fähigkeit zu einer situationsgemäßen Planung, Durchführung und Analyse von eigenem Unterricht.

Im Nachbereitungsseminar stehen Erkennen, Aufarbeitung und wissenschaftliche Reflexion von Problemen der Planung und Durchführung von Unterricht sowie das Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten und Alternativen im Vordergrund. Die Darstellung der eigenen Erfahrungen und die Auswertung der entsprechenden wissenschaftlichen Literatur erfolgen in mündlichen Präsentationen und dienen als Basis für die Ableitung von Handlungskonsequenzen für die zukünftige Lehrtätigkeit und die Entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorbereitungsseminar	2 SWS	selbstständige Erarbeitung fachdidaktischer Themen und ihre (auch medial) gestützte Präsentation; Analyse, Diskussion und Weiterentwicklung von Unterrichtsmaterialien; kooperative und eigenständige Planung von Unterrichtseinheiten	
Unterrichtspraktikum	120 h	angeleitete und eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung von Beobachtungsaufträgen; eigenständige Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden; Analyse der eigenen Unterrichtsversuche in Zusammenarbeit mit Mentorinnen und Mentoren, Referendarinnen und Referendaren, Studentinnen und Studenten sowie Fachdidaktikerinnen und -didaktikern; Führen eines Portfolios; 30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit (davon 6 vollständige Unterrichtsstunden, davon in der Regel eine mehrstündige Unterrichtsreihe), 4 bis 5 Stunden Vorbereitung pro Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	Präsenz Vorbereitungsseminar 30 Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Prüfung/Prüfungsvorbereitung 60 Unterrichtspraktikum 120 Präsenz Nachbereitungsseminar 15 Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung 75
Nachbereitungsseminar	1 SWS	Präsentation und Reflexion der eigenen Unterrichtsbeobachtungen und Unterrichtserfahrungen durch gemeinsame Reflexion mit anderen Studentinnen und Studenten und ggf. Referendarinnen und Referendaren sowie vertiefte Auseinandersetzung mit fachdidaktischer, fachwissenschaftlicher und pädagogischer Fachliteratur; Entwicklung begründeter Alternativen	
Veranstaltungssprache: Deutsch und Spanisch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester; die Nachbereitungsphase reicht mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester hinein			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: LBW, wenn Sozialkunde Kernfach			

Anlage 5 (zu § 4 Abs. 3): Exemplarischer Studienverlaufsplan (ohne Grundschulpädagogik)

FS	Erziehungswissenschaft	Deutsch als Zweitsprache	Fachdidaktik des Kernfachs	Fachdidaktik des 60 Leistungs- punkte Modulangebots	Leistungs- punkte (LP)
1.	Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (4 LP)				4
2.	Berufsfelderschließendes Praktikum: Lernort Schule (7 LP) Seminar (2 LP) Praktikum (i. d. vorlesungsfreien Zeit (4 LP) Nachbereitungsveranstaltung (1 LP)	Deutsch als Zweitsprache (DaZ) – Grundlagenmodul in der Bachelorphase (3 LP)			10
3.					4
4.			Basismodul (8 LP)*	Basismodul (8 LP)*	4
5.					4
6.			Basismodul (8 LP)*	Basismodul (8 LP)*	4
LP					30

* Die Basismodule erstrecken sich in der Regel über zwei Semester. Wenn das Kernfachmodul im 2. Studienjahr belegt wird, ist das Modul des 60-Leistungspunkte-Modulangebots im 3. Studienjahr zu belegen. Studentinnen und Studenten, die sich im Anschluss nicht für den Lehramtsmasterstudiengang (60 LP) bewerben möchten, können diese Reihenfolge auch umkehren.

Anlage 6 (zu § 4 Abs. 3): Exemplarischer Studienverlaufsplan Allgemeine Grundschulpädagogik

FS	Erziehungswissenschaft	Deutsch als Zweitsprache	Allgemeine Grundschulpädagogik	Fachdidaktik des 60-Leistungspunkte-Modulangebots	Leistungspunkte (LP)
1.	Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (4 LP)		Allgemeine Grundschulpädagogik (8 LP)		8*
2.	Berufsfelderschließendes Praktikum: Lernort Schule (7 LP) Seminar (2 LP) Praktikum (i. d. vorlesungsfreien Zeit (4 LP) Nachbereitungsveranstaltung (1 LP)	Deutsch als Zweitsprache (DaZ) – Grundlagenmodul in der Bachelorphase (3 LP)			
3.				Basismodul (8 LP)*	4*
4.					
5.					0*
6.					0*
LP					30

* Der exemplarische Studienverlaufsplan berücksichtigt die Verteilung der Module im exemplarischen Studienverlaufsplan für das Kernfach Grundschulpädagogik.